V.b.b. 60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

74

Samstag, 16. September 1950 Jahrgang 55

AUS DEM INHALT

Wiens erstes Großinhalatorium

Medikamente werden eingeatmet

In den anglikanischen Ländern, in Frankreich, in der Schweiz und im Norden Europas wird schon seit längerer Zeit bei Erkrankungen der Atmungsorgane eine wunderbare Methode angewendet: die Heilstoffe werden nicht mehr durch Injektionen, sondern mittels Inhalierens in den Organismus eingeführt. Bakterienschädigende Medikamente, wie zum Beispiel Penicillin, Streptomycin, Sulfonamide usw., auf das feinste zerstäubt, können jetzt bis in das letzte Lungenbläschen gelangen.

Das Inhalieren von Penicillin ist seit einiger Zeit auch in Wien nicht mehr unbekannt. Es muß als ein bedauernswertes Zeichen der Zeit angesehen werden, daß Vereinzelte auch in diesem neuen Verfahren ein gutes Geschäft witterten.

Eine Behandlung, noch dazu mit unzulänglichen Apparaturen, kostete manchmal das Zehnfache der tatsächlichen Regiekosten.

Die unter der Leitung Prof. Dr. Hollers stehende I. Medizinische Abteilung des Wilhelminenspitals hat nun das erste Inhalationsambulatorium eingerichtet, das jedermann zugänglich ist. Das neue Inhalatorium wurde in einem leerstehenden Bunker installiert, verfügt über die modernsten Apparaturen und bedeutet daher einen wichtigen Schritt im Aufbau des städtischen Gesundheitswesens. Besonders jetzt, zu Beginn des Herbstes, wo die Atmungsorgane den Witterungseinflüssen besonders ausgesetzt sind, kommt dieser neuen Einrichtung erhöhte Bedeutung zu. Assistenzarzt Dr. Witt, der mit dieser neuen Behandlungsmethode beste Erfolge verzeichnet hat und am Zustandekommen des Ambulatoriums große Verdienste hat, informierte uns bei einem Rundgang durch die neue Anlage über die Aufgaben der neuen Einrichtung:

„Die Methode ist, die Medikamente in einer Form inhalieren zu lassen, daß sie von der großen Resorptionsfläche, die in den Lungenbläschen gegeben ist, in den Körper gelangen können. Dazu ist es notwendig, daß die Medikamente so fein verstäubt werden, daß sie die feinsten Luftgänge der Lunge (Luftgangkapillaren) zu passieren vermögen und in die Lungenbläschen gelangen. Das ist mit den bisher gebräuchlichen Inhalationsgeräten nicht möglich gewesen. Der therapeutische Wert dieser Einrichtungen beschränkte sich nur auf die Mundhöhle, den Rachen und die Luftröhre. Darüber hinaus ist mit ihnen eine Heilwirkung auf tiefere Partien des Luftröhrenbaumes und der Lunge nicht zu erzielen. Die modernen Aerosolgeräte verstäuben aber so fein, daß die Teilchen eine Größe von 1 Mikron (= 0,001 mm) bekommen und so die feinsten Verzweigungen des Bronchialbaumes zu passieren vermögen. Die Medikamente, die wir damit verstäuben, dringen also bis in die Luftbläschen, sie dringen aber auch in die Schleimhaut der Luftröhren und vor allem in die Luftröhrenkapillaren ein.

Wenn wir zu dieser Verstäubung bakterienschädigende Medikamente, wie zum Beispiel Penicillin, Streptomycin, Sulfonamide usw., verwenden, so haben wir den Vorteil, damit auf Bakterien direkt einzuwirken, die sich in den Luftröhren der Lunge befinden und hier Bronchitiden und tiefer greifende Entzündungen der Wände der Luftröhrenverästelungen mit allen ihren Folgeerscheinungen (Bronchiektasien, Lungenabszessen, Lungenentzündungen usw.) hervorrufen. Speziell alte Leute leiden viel an solchen chronischen Bronchitiden, und es ist vor allem die Methode, diesen so durch Husten gequälten Menschen mit Penicillininhalationen Erleichterung oder sogar Heilung zu verschaffen, heute schon mehr oder weniger Gemeingut des ärztlichen therapeutischen Rüstzeuges geworden. Gerade hier hat das Verfahren seinen größten Wert. Aber ebenso sind bei Lungenabszessen die Erfolge überraschende. Auch bei Tuberkulose bietet uns die Methode Vorteile, spieziell wenn wir als Inhalationsmittel tuberkelbazillenfeindliche Stoffe, wie zum Beispiel Streptomycin, PAS, Tb. 1 usw., verwenden. So ist also die Methode besonders dankbar zur Heilung von entzündlichen Prozessen in der Lunge.

Bei Asthma bronchiale können wir den Kranken oftmals wesentliche Erleichterung, in seltenen Fällen sogar Heilung bringen, wenn wir die bisher bekannten Asthmamittel durch Aerosolinhalationen direkt in die Lunge bringen. Ein Teil dieser Asthmamittel hat den Zweck, den Krampf in den Lungenkapillaren zu lösen, der andere hat den Zweck, gegen den Übererregungszustand, der im vegetativen Nervensystem der Lunge hier besteht und seine Ursache in Stoffwechselanomalien findet, Gegenstoffe (sogenannte Antihistamincia) in den Organismus zu bringen. Die beiden Arten von Medikamenten wurden bisher dadurch zur Wirkung gebracht, daß man sie durch den Mund oder durch Injektion in den Körper einbrachte. Mit dem Aerosolverfahren ist nun ein neuer Weg der Einverleibung ge-

Oberamtsrat Werner gestorben

Der Leiter des Landesernährungsamtes Wien, Oberamtsrat August Werner, ist Dienstag, den 5. September, um 19 Uhr im 56. Lebensjahre plötzlich verstorben. Das Begräbnis fand Samstag, den 9. September, auf dem Baumgartner Friedhof statt.

Am 4. Jänner 1914 trat Oberamtsrat Werner als Aushilfkraft in den Dienst der Stadt Wien. Am 8. Jänner 1919 wurde er definitiv als Beamter des Mittleren Verwaltungsdienstes angestellt. Er arbeitete zunächst im Konskriptionsamt, später in der Magistratsabteilung 16, der heutigen Magistratsabteilung für Siedlungen und Kleingärten. Im Jahre 1933 wurde er Oberamtsrat. Zu dieser Zeit war er im Büroinspektorat tätig, dessen Leiter er später wurde. Kurz nach Kriegsausbruch wurde Oberamtsrat Werner in das damalige Hauptemährungsamt versetzt und hatte von dieser Zeit an die schwierige Aufgabe, bis Kriegsende die Verteilung der Lebensmittel für die Wiener Bevölkerung sicherzustellen.

Am 22. Juni 1945 wurde er wieder zum Leiter des damaligen Zentralernährungsamtes, dem heutigen Landesernährungsamt, bestellt. In der ersten Zeit nach Kriegsschluß arbeitete er Tag und Nacht, um die schwierigen Fragen des Ernährungswesens lösen zu können. Die Wiener Bevölkerung hat es zu einem großen Teil auch Oberamtsrat Werner zu verdanken, daß die Lebensmittelversorgung in Wien unter den gegebenen Verhältnissen gut funktionierte.

Das Begräbnis fand unter überaus zahlreicher Beteiligung statt. Am Grab hatten sich als Vertreter der Stadt Wien Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Afritsch, Dkfm. Nathschläger und Resch eingefunden. Außerdem waren zahlreiche Vertreter des Wirtschaftslebens erschienen.

Neue Wege

Aus Anlaß des Beginnes des Wintersemesters am 9. September an den Wiener Volkshochschulen fand am 9. September im Wiener Presseklub eine Pressekonferenz statt, bei der der Zentralsekretär des Verbandes der Wiener Volksbildung, Dr. Wolfgang Speiser, und der geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, die Vertreter der Presse über die neuen Wege, die die Wiener Volksbildung in diesem Semester einzuschlagen gedenkt, informierten. Stadtrat Mandl ersuchte die Vertreter der Wiener Presse, dem Volksbildungswesen mehr als bisher Unterstützung und Förderung zuteil werden zu lassen.

Die Tätigkeit in den 16 Wiener Volkshochschulen hat seit dem Jahre 1945 einen starken Aufschwung genommen. Im Studienjahr 1949/50 ist die Zahl der regelmäßigen Kurshörer um mehr als ein Fünftel gestiegen. Auch die in den ersten Jahren der Nachkriegszeit besonders stark frequentierten Kurse in praktischen Fertigkeiten sind im Abflauen, während die wissenschaftlichen und künstlerischen Kurse bereits wieder 47 Prozent aller Kurse ausmachen. Insgesamt haben im vorigen Jahr mehr als 1 Million Menschen an den Veranstaltungen der Volksbildung teilgenommen.

Das neue Semester bietet wieder eine Fülle von Kursen, Vorträgen und Vortragsreihen aus allen Wissensgebieten. Nähere Auskünfte darüber erteilen die Sekretariate der Wiener Volkshochschulen.

geben, der dadurch Vorteile bietet, weil das Mittel direkt an die Stelle gebracht wird, wo es wirken soll, und nur zum geringsten Teil auf dem Weg über den Blutkreislauf, denn ein Teil des Mittels wird in den Lungenalveolen resorbiert und kommt so in die Blutbahn.

Aber nicht nur Lungenerkrankungen, sondern auch Erkrankungen entfernter Organe, wie zum Beispiel Herzgefäßerkrankungen, Erkrankungen innersekretorischer Drüsen usw., können mit Aerosolbehandlung therapeutisch beeinflußt werden."

Das neue Inhalatorium in Ottakring, das zugleich das erste dieser Art in Österreich ist, wurde am Freitag, dem 8. September, durch Bürgermeister Dr. h. c. Körner in Anwesenheit von Vizebürgermeister Weinberger und der Stadträte Afritsch, Resch und Dr. Robetschek seiner Bestimmung übergeben. Die Apparate wurden in Wien hergestellt und das Ambulatorium selbst ist durch Spenden einiger Wiener, die es verdienen, öffentlich genannt zu werden zustande gekommen. Die erforderlichen Mittel wurden von den Wiener Firmen Mitterbach und Wagner, Heinrich Schmiedberger, Mislivecek, Alfred Racek und Ottakringer Bierbrauerei zur Verfügung gestellt.

In den Ansprachen des Bürgermeisters, des Vizebürgermeisters Weinberger und Prof. Dr. Hollers kam der Dank an die Spender zum Ausdruck. Die Ärzte des Wilhelminenspitals sind nun in der Lage, vielen Menschen durch diese neue Behandlungsmethode Hilfe zu bringen.

Wohnsiedlungen werden gärtnerisch ausgestaltet

Die fünf großen Wohnsiedlungen, die ersten, die im Rahmen des sozialen Wohnhausbaues der Stadt Wien am Stadtrand errichtet wurden und seit Monaten von hunderten Wiener Familien bewohnt sind, werden noch im Laufe des Herbstes gärtnerisch ausgestaltet. In der Per Albin Hansson-Siedlung in Favoriten und in weiteren vier Wohnhausanlagen in Hirschstetten, Stadlau, Rodaun und Kagran haben die Gärtner bereits mit den Arbeiten begonnen oder werden sie noch im September in Angriff nehmen. Rund 100.000 qm Brachland werden in Rasenflächen mit vielen hunderten Bäumen und tausenden Sträuchern verwandelt. Zugleich werden auch öffentliche Spielplätze angelegt und Sandkästen für die Kleinsten errichtet. An vielen Stellen wird es für die Kinder Trinkbrunnen geben, in der Kagraner Siedlung den von Bildhauer Mario Petrucci ausgeführten Gänsebrunnen. Im Mittelpunkt jeder Wohnsiedlung werden Blumenbeete angelegt.

Im Verlauf dieser Gärtnerarbeiten wurde in der zur Stadlauer Siedlung führenden Erzherzog Karl-Straße auch eine neue Allee gepflanzt. Der geplanten Straßenverbreiterung in Stadlau werden nämlich die alten Ahornbäume zum Opfer fallen. Das Stadtgartenamt ließ inzwischen eine neue Alleereihe setzen.

Landesgesetzblatt für Wien

Das am 9. September 1950 ausgegebene 9. Stück enthält ein Gesetz vom 14. Juli 1950 über die Neufestsetzung des Ausmaßes von Verwaltungsabgaben im Bereich des Landes und der Gemeinde Wien und die Einhebung von Amtstaxen im Verfahren nach den Wiener Landes- und Gemeindeabgabengesetzen sowie ein Gesetz vom 14. Juli 1950, wodurch das Gesetz vom 3. Oktober 1946, LGBl. für Wien Nr. 16, betreffend die Regelung öffentlicher Sammlungen, geändert wird.

Bedeutung und Wandel des Großstadtverkehrs

(Schluß)

Städtisches Verkehrsmonopol — Sättigung mit Privatkraftwagen

Überhaupt vollziehen sich in den Vereinigten Staaten überraschende Wandlungen. In einem Lande, wo man vorweg bereit ist, alles der privaten Initiative zu überlassen, muß es Wunder nehmen, wenn sich zum Beispiel in New York ein Verkehrsmonopol der stadteigenen Verkehrsbetriebe schnell durchgesetzt hat und in gleicher Weise auch die Stadtverwaltung von Chikago sich zu dieser Lösung der innerstädtischen Verkehrsnotwendigkeiten anschickt. In diesem sprunghaft wachsenden Millionenstädten war der Gebrauch des eigenen Kraftwagens für die meisten schon seit längerem unpraktisch geworden, weil man in der Geschäftsstadt einfach nicht mehr weiter kam und dies hat zur enormen Entwicklung der dortigen Untergrundbahnnetze geführt. Nun wachsen aber die Millionenstädte Nordamerikas rascher als die mittleren Großstädte und daraus folgert ein Kleinerwerden des Kreises jener, denen der eigene Kraftwagen höchsten Nutzen gewährt.

Aber auch die Verwaltung der Großstädte stellen sich gegen die ihrer Meinung nach schon zu weit getriebene Verbreitung des eigenen Wagens, weil er durch die seinem Besitzer gewährte Freizügigkeit dieser verleitet, seinen Wohnsitz weit draußen im Grünen zu wählen, wo das Land noch billig ist. Für die Städte erwächst daraus der Nachteil einer übergroßen Ausdehnung ihres Stadtgebietes nach allen Richtungen mit der Verpflichtung, an vielen zerstreuten Stellen Straßen, Unratskanäle, Wasserleitungen und vieles andere bauen zu müssen, während gleichzeitig die Steuerwerte in der „down town" sinken, wo die Geschäftsbetriebe wegen unrettbarer Verstopfung der Straßen abzuwandern beginnen. Große Geschäftsbetriebe gehen in die Vororte. Dort können sie sich modern entwickeln und finden genug Land vor, um noch ihren Kunden eigene Parkmöglichkeiten für die Autos einzuräumen, und sie dadurch der Notwendigkeit zu entheben, für das Abstellen des Wagens einen viertel bis halben Dollar bezahlen zu müssen; ein Betrag, der in Abstellanlagen der Geschäftsstadt regelmäßig gefordert wird.

Der eigene Kraftwagen scheint demnach in Nordamerika nur noch auf dem flachen Lande, in den Klein- und Mittelstädten und in den Großstädten unter einer Million Einwohner größere Zukunft zu haben, wo sich seine Beweglichkeit wirklich voll ausnützen läßt und wo für ihn noch gesteigerter Anreiz geboten wird. Hier dient der Kraftwagen ja nicht nur dem täglichen Berufsverkehr sondern auch der Erholung, wozu das riesige Staatsgebiet, das sich zwischen dem Atlantischen und dem Stillen Ozean in 5.500 km Breite erstreckt und die verschiedensten Landschaften in sich schließt, zahllose Möglichkeiten bietet.

Neuordnung des Verkehrswesens in der Autostadt Detroit

Daß am Sitz der größten Autoindustrie der Welt auch der Kraftwagen im Verkehrsbild die entscheidende Rolle spielt, kann nicht Wunder nehmen. Doch zeigt ein Zehnjahresprogramm der Stadt Detroit neben der Rücksichtnahme auf den alles beherrschenden privaten Kraftwagen auch die gebührende Einschätzung der öffentlichen Personenverkehrsmittel.

Für den Kraftwagen wird ein die wichtigsten Ausfalls- und Durchgangsrichtungen umfassendes Programm von Schnellstraßen, also von Autobahnen besonders großer Leistungsfähigkeit, vorgesehen. Man legt aber auch Wert auf die Fortentwicklung zeitgemäßer, guter Massenverkehrsmittel, weil man sich klar ist, daß ohne solche eine unheilvolle Verstopfung der Straße mit zu vielen Kraftwagen eintreten müßte. Im Vordergrund des Interesses steht der gummibereifte gleislose Oberleitungsomnibus, der berufen ist, in vielen Verkehrsrichtungen die Straßenbahn zu ersetzen. Die Umstellung von Straßenbahn auf gleislosen Obusbetrieb bringt auch wirtschaftliche Vorteile. Seine Kosten je Betriebsmeile liegen um 3 Cents niedriger als beim freizügigen Autobus und um 6 Cents niedriger als bei der Straßenbahn.

Doch sollen in weniger stark beanspruchten Straßen auch Straßenbahnen beibehalten und mit weitaus verbesserten Fahrzeugen betrieben werden. Die Straßenbahnen sollen mit den eingangs genannten Schnellstraßen zusammen geführt werden; und zwar als Schnellstraßenbahnen mit nur wenigen Haltepunkten. Dadurch, daß die Schnellstraßen dem Autobusverkehr und den Straßenbahnen dienen, bringen sie nicht nur dem privaten Kraftwagen, sondern der Gesamtbevölkerung Vorteile und rechtfertigen ihre hohen Anlagekosten besser.

In der Geschäftsstadt reichen aber die verfügbaren Straßenflächen nicht aus, um nach Herausnahme der Straßenbahngeleise einen Obusbetrieb in ausreichender Dichte zuzulassen, und so will man in einigen Richtungen Obusse und Straßenbahnen in Tunnels unter der Geschäftsstadt durchführen. Für Autos verbieten sich solche Tunnels wegen der Schwierigkeit der Lüftung.

Die Führung von Straßenbahnlinien in Tunnels mag auf kurze Abschnitte örtlich begründet sein; sie ändert nichts an der Tatsache, daß der Straßenbahnbetrieb auch dann von den Behinderungen der an die Tunnels anschließenden Straßenoberflächen abhängig bleibt und niemals ein leistungsfähiger Schnellbahnbetrieb werden kann, wie bei wirklichen Untergrundbahnen. Doch rechnet man offenbar nicht mit einem so großen Wachstum der Stadt Detroit, daß man die Endlösung des Verkehrsproblems in einem Schnellbahnnetz erblicken würde, und schätzt offenbar, daß das Auto das Bedürfnis nach sehr schneller Beförderung zwischen Geschäfts- und Wohnbezirk auch in Zukunft werde erfüllen können. Dies mag im Sonderfall der Autostadt Detroit, wo das Auto stärker als anderenorts verbreitet ist, zutreffen. Es kann aber nur dann eine gute Lösung des Verkehrsproblems auf dieser Grundlage erreicht werden, wenn die erwähnten Schnellstraßen wirklich ausgeführt werden.

Das Konservatorium der Stadt Wien im neuen Schuljahr

Sommertanzkurse unter der Leitung von Professor Chladek — Gründung eines Kinderchores

Für das begonnene Schuljahr hat die Direktion der Musiklehranstalten der Stadt Wien eine Reihe von interessanten neuen Einrichtungen geschaffen. Zahlreichen Wünschen aus interessierten Auslandskreisen folgend, wurde ein Vervollkommnungskurs für künstlerisches Klavierspiel eingerichtet, den Professor Roland Raupenstrauch leiten wird. 1951 wird auch der Sommertanzkurs, den Professor Rosalia Chladek seit einigen Jahren in Zürich geführt hat, nach Wien verlegt werden.

Über Anregung des Amtsführenden Stadtrates der Geschäftsgruppe Kultur und Volksbildung, Mandl, wurde die Gründung eines „Kinderchores der Stadt Wien" beschlossen, der etwa hundert Knaben und Mädchen umfassen soll. Als Leiter wurde Erwin Weiß bestimmt. Die Prüfungen finden Anfang Oktober im Konservatorium statt.

Die Orchesterübungen, die bisher auf Schüler der höheren Stufen des Konservatoriums begrenzt waren, wurden nun auch für Musiker, die nicht an den Musiklehranstalten studieren, frei zugänglich gemacht. So wird jungen Musikern, die die Orchesterlaufbahn anstreben, die Möglichkeit geboten werden, in ständiger Übung zu bleiben. Auch Musiker der Werkkapellen der Wiener Stadtwerke werden an den Orchesternachmittagen teilnehmen. Für die Durchführung hat der durch seine Ravagtätigkeit bekannte Kapellmeister Max Schönherr auf völlig neuer Basis einen wohldurchdachten Plan ausgearbeitet. Max Schönherr wird auch mit den Dirigierkursen sowie mit der Opern- und Operettenklasse eng zusammenarbeiten.

Direktor Lustig-Prean ist erst kürzlich der weitverbreiteten Meinung entgegengetreten, daß die Aussichten für Musiker noch schlimmer geworden seien.

Die Arbeitslosigkeit ist im Musikerberuf gewiß außerordentlich drückend, doch finden Musiker bestimmter Instrumentalgruppen, wenn sie über den Durchschnitt begabt und mit allem technischen Rüstzeug versehen sind, in führenden Orchestern Aufnahme. Cellisten, Baßgeiger, Bläser, besonders Oboisten, Fagottisten, Flötisten, aber auch Hornisten sind gesucht.

Aus dem Inlande wie auch von durchaus ernst zu nehmenden Auslandsstellen lagen dem Konservatorium im vergangenen Jahre zahlreiche Anfragen vor, die das Angebot weit überstiegen. Wo es sich um „Mangelfächer" handelt, wird von den Städtischen Musiklehranstalten nicht nur jedes Entgegenkommen bewiesen, sondern auch mit Stipendien Hilfe geleistet werden.

Hausmusik und Kammermusik bieten bei intensiverer und bewußterer Pflege ein reiches Tätigkeitsgebiet. Musik wird ins Volk getragen, musikalische Kräfte, die im Volke schlummern, werden geweckt, den Musikstudenten wird reger Kontakt mit den musizierfreudlichen Kreisen Wiens geboten.

Die „Freien Kurse" haben ein Programm veröffentlicht, das durch die Namen der Vortragenden und die Vielgestaltigkeit und den praktischen Wert an Bedeutung weit über die Musiklehranstalten hinausreicht. Alle Veranstaltungen der „Freien Kurse" sind für jedermann unentgeltlich zugänglich.

Stadtsenat

Sitzung vom 5. September 1950

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: VBgm. Weinberger, die StRe. Afritsch, Fritsch, Mandl, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie MagDior. Kritscha.

Entschuldigt: VBgm. Honay und die StRe. Jonas und Dkfm. Nathschläger.

Schriftführer OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 2158; WVB. — P 7653/1.)

Die Dienstentsagung des angelernten Arbeiters der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Alexander Huditsch mit 1. September 1950 wird gemäß § 71, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 2160; WEW. — D.Z. 951.)

Folgende auf Grund des § 7 des Organisationsstatutes für die Unternehmungen der Stadt Wien getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt.

Die Dienstentsagung des Kanzleioffizials der WEW. Margarete Krikava mit Wirksamkeit vom 31. August 1950 wird angenommen. Anläßlich seines freiwilligen Ausscheidens wird ihm eine Abfertigung gemäß Gemeinderatsbschluß vom 30. Juni 1950, Pr.Z. 1535, in der Höhe von achtzehn Monatsbezügen zuerkannt.

(Pr.Z. 2159; WEW. — D.Z. 951.)

Folgende auf Grund des § 7 des Organisationsstatutes für die Unternehmungen der Stadt Wien getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt.

Der Vertragsbediensteten der WEW. Anna Mayer wird anläßlich ihres freiwilligen Ausscheidens eine Abfertigung gemäß Gemeinderatsbeschluß vom 30. Juni 1950, Pr.Z. 1535, in der Höhe von 20 Monatsbezügen zuerkannt.

(Pr.Z. 2210; GW.)

Folgende auf Grund des § 7 des Organisationsstatutes für die Unternehmungen der Stadt Wien getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt.

Die Dienstentsagung des Kanzleioberoffizials der Gaswerke Maria Rudolf wird mit Wirksamkeit vom 31. August 1950 angenommen. Anläßlich seines freiwilligen Ausscheidens wird gemäß Gemeinderatsbeschluß vom 30. Juni 1950, Pr.Z. 1535, eine Abfertigung in der Höhe von 20 Monatsbezügen zuerkannt.

(Pr.Z. 2222; M.Abt. 2a — Z 524.)

Die Dienstentsagung des Kanzleioffizial Josefine Zettl wird mit 31. August 1950 angenommen.

(Pr.Z. 2196; WVB. — P 349/8.)

Der Beamte der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Ing. Karl Panni wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Stadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die

Wiener Notizen

Der Bürgermeister bei der Eröffnung des Handballerkongresses

Bürgermeister Dr. h. c. Körner eröffnete am 9. September im Sitzungssaal des Alten Rathauses den Internationalen Kongreß der Handballföderation, an dem Vertreter von 14 Staaten teilnahmen. Der Bürgermeister benützte diese Gelegenheit, um an die Kongreßteilnehmer einige Worte über Wien und die völkerverbindende Idee des Sports zu richten.

Neue Begräbnis- und Gräberordnung für Wien in Vorbereitung

Bei einer Besprechung im Rathaus wurde von Stadtrat Dr. Robetschek mitgeteilt, daß noch in diesem Jahr der Entwurf einer neuen und modernen, den heutigen Bedürfnissen angepaßten Begräbnis- und Gräberordnung für die Friedhöfe der Stadt Wien dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden soll.

Ausstellung über die erste Österreichische Persienexpedition im Margaretner Volksbildungshaus

Der Wiener Volksbildungsverein veranstaltet in seinem Margaretner Volksbildunghaus, Wien V, Stöbergasse 11—15, mit Unterstützung der Österreichisch-Iranischen Kulturvereinigung in der Zeit vom 13. bis 15. Oktober eine Ausstellung über die erste österreichische Iran-Expedition des Zoologischen Institutes der Universität Wien, die im Juli dieses Jahres von ihrer Reise zurückgekehrt ist.

Das instand gesetzte Mozart-Grabmal in St. Marx

Das Mozart-Grabmal auf dem St.-Marxer Friedhof wurde bekanntlich während der Kampfhandlungen im Jahre 1945 schwer beschädigt. Die Säule wurde durch einen Granattreffer gebrochen, dem Genius der Kopf abgeschlagen.

Das Kulturamt der Stadt Wien hat nun vor kurzem den Bildhauer Florian Josephu beauftragt, diesen Gedenkstein wieder instand zu setzen. Das Grabmal wurde in seinen ursprünglichen Zustand gebracht und gärtnerisch mit Rosensträuchern und Kieswegen ausgestaltet. Die Tafel mit der Inschrift „W. A. Mozart, 1756—1791", die früher neben dem Monument angebracht war, wurde bei der jetzigen Instandsetzung an dem Sockel befestigt. Stadtrat Mandl besichtigte das renovierte Grabmal.



Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2198; WVB. — P 383/7 e.)

Der Beamte der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Dipl.-Ing. Oskar Renner wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Stadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2118; M.Abt. 2 a — A 257.)

Der Verwaltungskommissär Anna Augner wird gemäß §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2180; M.Abt. 2 a — B 654.)

Amtsrat Friedrich Bauer wird gmäß §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige und ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung durch den Stadtsenat ausgesprochen.

(Pr.Z. 2184; M.Abt. 2 a — D 307.)

Oberamtsrat Max Dirmhirn wird gemäß §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige und ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2107; M.Abt. 2 a — D 410.)

Der Kinderwärterin Katharina Ditzer wird gemäß §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für ihre ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2110; M.Abt. 2 a — H 614.)

Der Maschinenmeister Felix Hartmann wird gemäß §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige und ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2122; WGW.)

Der angelernte Arbeiter der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Josef Heigel wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner 41jährigen guten Arbeitsleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2178; M.Abt. 2 a — H 911.)

Der Amtsrat Heinrich Hnatek wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2190; M.Abt. 2 a — K 1044.)

Der Oberamtrat Josef Kraft wird gemäß §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2179; WVB. — P 9498/16.)

Der Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Andreas Kubinszky wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Gleichzeitig wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2103; M.Abt. 2 a — L 714/50.)

Der Amtsrat Rudolf Lugitsch wird gemäß §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2113; M.Abt. 2 a — L 716.)

Der Amtsrat Alexander Lutzenberger wird gemäß §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2128; M.Abt. 2 a — N 173.)

Dem Amtsrat Alfred Nürnberger wird gemäß §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2104; M.Abt. 2 a — P 643.)

Der Verwaltungsoberkommissär Josef Pichler wird gemäß §§ 39, lit.a, und 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Amtsrat" verliehen.

(Pr.Z. 2130; WGW.)

Der Kanzleikommissär der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Franz Pönninger wird gemäß §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amtswegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner 42jährigen vorbildlichen Dienstleistung wird ihm der Titel eines Verwaltungsoberkommissärs verliehen.

(Pr.Z. 2216; M.Abt. 2 a — R 249.)

Dem Senatsrat i. R. Dr. Franz Riefler wird anläßlich seiner Ruhestandsversetzung in Anerkennung seiner langjährigen vorzüglichen Dienstleistung der Titel „Obersenatsrat" verliehen.

(Pr.Z. 2105; M.Abt. 2 a — Sch 572.)

Der Kanzleikommissär Wilhelmine Schedling wird gemäß §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2205; M.Abt. 2 a — W 417.)

Der beamtete Arzt Dr. Franz Weinfurter wird gemäß §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine außerordentlichen Verdienste um die öffentliche Gesundheitspflege wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2206; M.Abt. 2 a — Z 162.)

Der Kanzleioberkommissär Karl Zemen wird gemäß §§ 39, lit. b und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 2106; M.Abt. 2 — a/B 512.) Franz Biegler, Amtsrat.

(Pr.Z. 2119; M.Abt. 2 — a/B 798.) Adam Bischof, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 2181; WGW.) Viktor Brachtl, Oberaufseher.

(Pr.Z. 2182; M.Abt. 2 — a/B 1563/49.) Therese Brehm, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 2183; M.Abt. 2 — a/B 1085.) Matthias Brunner, Facharbeiter.

(Pr.Z. 2185; WVB. — P 5936/2a.) Josef Geßl, Dreher.

(Pr.Z. 2186; M.Abt. 2 — a/H 1768.) Marie Hammer, Oberpflegerin.

(Pr.Z. 2108; M.Abt. 2 — a/H 1495.) Friederike Haberfellner, Kanzleioberoffizial.

(Pr.Z. 2121; WVB. — P 6533/3a.) Rudolf Hakstock, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 2109; M.Abt. 2 — a/H 1358.) Vinzenz Hampel, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 2187; WVB. — P 7470/2a.) Heinrich Honisch, Mechaniker.

(Pr.Z. 2217; M.Abt. 2 — a/H 1585.) Karl Horak, Kanalarbeiter.

(Pr.Z. 2218; M.Abt. 2 — a/J 374.) Josefine Jackl, Pflegerin.

(Pr.Z. 2188; M.Abt. 2 — a/J 392.) Franz Judmann, Hauswart.

(Pr.Z. 2111; M.Abt. 2 — a/K 1803.) Hermann Kacher, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 2123; M.Abt. 2 — a/K 2077.) Angela Kauz, Pflegerin.

(Pr.Z. 2124; M.Abt. 2 — a/K 1778.) Johann Kolleritsch, Werkstättenleiter.

(Pr.Z. 2189; WVB. — P 8991/1b.) Johann Koppensteiner, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 2219; M.Abt. 2 — a/K 1666.) Leopoldine Krasinger, Küchengehilfin.

(Pr.Z. 2215; M.Abt. 2 — a/K 2347.) Friedrich Kratochwjle, Stadtgartendirektor. (An den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2191; WVB. — 9235/2a.) Josef Kraus, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 2192; WVB. — P 9430/1a.) Willibald Kronister, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 2193; WVB. — P 9465/2.) Franz Krysa, Lithograph.

(Pr.Z. 2112; M.Abt. 2 — a/K 1801.) Ludwig Kunz, Amtsrat.

(Pr.Z. 2194; WVB. — P 10032/6a.) Richard Lichtenauer, Bahnsteigabfertiger.

(Pr.Z. 2114; M.Abt. 2 — a/M 1263.) Alois Mairhauser, Beamter.

(Pr.Z. 2125; M.Abt. 2 — a/M 1120.) Johann Mann, Marktoberaufseher.

(Pr.Z. 2195; M.Abt. 2 — a/M 612.) Robert Müller, Amtsrat.

(Pr.Z. 2197; WVB. — P 11705/1.) Alexander Pawelka, Fahrer.

(Pr.Z. 2220; M.Abt. 2 — a/P 1343.) Helene Pletschko, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 2129; M.Abt. 2 — a/P 1007.) Alois Pohl, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 2199; WVB. — P 13029/2a.) Rudolf Rößler, Fahrer.

(Pr.Z. 2131; M.Abt. 2 — a/Sch 973.) Josef Schmid, Kanzleioberoffizial.

(Pr.Z. 2203; M.Abt. 2 — a/Sch 1139.) Rudolf Schmidtgruber, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 2115; M.Abt. 2 — a/Sch 880.) Anton Schneider, Oberlöschmeister.

(Pr.Z. 2204; M.Abt. 2 — a/Sch 1151.) Franz Schöll, Mitfahrer.

(Pr.Z. 2116; M.Abt. 2 — a/Sch 1162.) Stefan Scholz, Brandmeister.

(Pr.Z. 2132; M.Abt. 2 — a/S 512.) Therese Sedlacek, Verwaltungskommissär.

(Pr.Z. 2200; M.Abt. 2 — a/S 983.) Klara Sestak, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 2202; M.Abt. 2 — a/S 922.) Karoline Slovak, Irrenpflegerin.

(Pr.Z. 2201; M.Abt. 2 — a/S 336.) Anton Smetana, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 2102; M.Abt. 2 — a/S 316.) Dipl.-Ing. Emil Svoboda, Oberstadtbaurat.

(Pr.Z. 2221; M.Abt. 2 — a/V 216.) Anna Vorwahlner, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 2133; M.Abt. 2 — a/W 1290.) Anna Wagner, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 2134; M.Abt. 2 — a/W 806.) Katharina Wawra, provisorischer Amtsgehilfe.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 2213; M.Abt. 5 — Su 73.)

Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien, Erdziesel- und Hamsterbekämpfung ;Subvention. (§ 99 GV. — An den GRA. II und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2245, M.Abt. 5 — Da 112.)

Wiener Fleischwarenwerke-Aktiengesellschaft; Darlehen. (§ 99 GV. — An den GRA. II.)

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr.Z. 2214; M.Abt. 17 — VI — 1197.)

Erziehungsheim Schloß Wilhelminenberg, Anschaffung eines Kraftfahrzeuges; Überschreitung eines Voranschlagsansatzes 1950. (§ 99 GV. — An den GRA. V.)

(Pr.Z. 2165; M.Abt. 17 — VI — 1197.)

Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof, Inventaranschaffungen, Pavillon 4 und 12; Überschreitung eines Voranschlagsansatzes 1950. (§ 99 GV. — An den GRA. V.)

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 2225; M.Abt. 24 — 5044/4.)

Entwurf und Kosten für eine Wohnhausanlage in der Friedhofstraße-Siedlergasse in Inzersdorf im 25. Bezirk. (§ 99 GV. — An die GRA. VI und II und den Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Dr. Robetschek.

(Pr.Z. 2166; M.Abt. 56 — 1583/10.)

Handelsakademien und kaufmännische Wirtschaftsschulen, Gebäude- und Gartenerhaltung; Überschreitung eines Voranschlagsansatzes 1950. (§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

(Pr.Z. 2172; M.Abt. 45 — 1818.)

Ankauf einer Achtmuldenmangel für die Wäscherei, 12, Schwenkgasse. (§ 99 GV. — An den GRA. VII.)

(Pr.Z. 2177; M.Abt. 57 — Tr. 2486/49.)

Grundtausch zwischen der Stadt Wien und Max und Rosina Schittengruber. (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2176; M.Abt. 57 — Tr. 2745.)

Baurecht E.Z. 1925, Inzersdorf-Stadt, Zustimmung zur Veräußerung, Verzicht auf das Vorkaufsrecht der Stadt Wien. (§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

(Pr.Z. 2173; M.Abt. 60 — 2895.)

A.R. 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, Post 22, Inventarerhaltung; 2. Überschreitung pro 1950 für die Instandhaltung des Mobilars und der technischen Anlagen in den Approvisionierungsanlagen der Stadt Wien. (§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

(Pr.Z. 2244; M.Abt. 56 — 1817/30.)

Wiederaufbau der bombenzerstörten Werkstättenhalle II im 1. Zentralschulgebäude, 6, Mollardgasse 87; Zuschuß- und Sachkredit. (§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

(Pr.Z. 2246; M.Abt. 57 — Tr. 894.)

Kauf des Grundstückes 459/11, E.Z. 889, Kat.G. Hetzendorf, von Karl und Mathilde Selberherr durch die Stadt Wien. (§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 2211; M.Abt. 1 — 1832.)

Arbeitskräfte des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien; Abschluß eines neuen Kollektivvertrages.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 2212; M.Abt. 18 — 349/48.)

Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet nordöstlich von Breitenfurt (Ried Großboden) im 25. Bezirk.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 4. September 1950.

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: Amtsf. StR. Fritsch, die GRe. Adelpoller, Dr. Altmann, Bock, Dr. Freytag, Glaserer, Lifka, Opravil, Pölzer, Skokan, ferner die OMRe. Gröger, Dr. Grünwald.

Entschuldigt: Die GRe. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Paula Kratky.

Schriftführer: Verw.Ob.Koär. Heller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(A.Z. 2042/50; M.Abt. 2 — c/1730/50.)

Der Vertragsbedienstete Othmar Schweinburg wird mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Fachbeamter des Stadtgartenbetriebes in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in das Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, Stufe 4, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien, mit dem Vorrückungsstichtag 10. Juni 1949 eingereiht.

(A.Z. 2100/50; M.Abt. 2 — c/1780/50.)

Der Vertragsbedienstete Bruno Kambach wird mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Facharbeiter in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in das Schema I, Verwendungsgruppe 3, Stufe 2, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien, mit dem Vorrückungsstichtag 21. Juni 1950 eingereiht.

(A.Z. 2103/50; M.Abt. 2 — b/Sch 775/47.)

Der Vertragsbedienstete Ludwig Schiller wird der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Lenker unter Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 4, mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 in definitiver Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 2130/50; M.Abt. 2 — b/zu Allg. 771/49.)

Der Beschluß des GRA. I vom 3. Oktober 1949, A.Z. 1826, hinsichtlich des Bediensteten Johann Majer wird unter Aufrechterhaltung seines sonstigen Inhaltes dahingehend abgeändert, daß die Unterstellung des Genannten unter die Dienstordnung erst mit dem auf die nunmehrige Beschlußfassung folgenden Monatsersten wirksam wird.

Die Überstellung bzw. Entlohnungsänderung nachstehend angeführter Bediensteter wird genehmigt:

(A.Z. 2031/50; M.Abt. 2 — a/N 422/50.) Wilhelmine Nesvadba in Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2034/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 642/50.) 5 Oberfeuerwehrmänner laut vorgelegtem Verzeichnis in Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2035/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1389/50.) Otto Schlögel in Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe V.

(A.Z. 2036/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1382/50.) Friedrich Schobanez in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2037/50; M.Abt. 2 — a/S 1182/50.) Josef Smycka in Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2038/50; M.Abt. 2 — a/S 1181/50.) Maria Seidl in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2039/50; M.Abt. 2 — a/S 1134/50.) Josef Seidl in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2040/50; M.Abt. 2 — a/P 1563/50.) Gertrude Pritz zur Oberpflegerin (Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI).

(A.Z. 2041/50; M.Abt. 2 — a/P 1564/50.) Gertrude Peter zur Oberpflegerin (Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI).

(A.Z. 2046/50; M.Abt. 2 — a/W 1422/50.) Konrad Wallisch in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2052/50; M.Abt. 2 — a/K 2344/50.) Friederike Kuhn in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2053/50; M.Abt. 2 — a/S 1659/50.) Josef Bauer in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2054/50; M.Abt. 2 — a/B 1651/50.) Ernestine Buschta in Verwendungsgruppe 6.

(A.Z. 2056/50; M.Abt. 2 — a/E 410/50.) Margarete Eckert in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2057/50; M.Abt. 2 — a/W 1452/50.) Karl Weber in Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2058/50; M.Abt. 2 — a/T 607/50.) Rudolf Tamerler in Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2059/50; M.Abt. 2 — a/T 606/50.) Karl Thomaschitz in Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2060/50; M.Abt. 2 — a/T 489/50.) Johann Tondl in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2061/50; M.Abt. 2 — a/S 1179/50.) Johann Sabata in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2062/50; M.Abt. 2 — a/S 1138/50.) Josef Spies in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2063/50; M.Abt. 2 — a/K 2431/50.) Franz Krb in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2064/50; M.Abt. 2 — a/K 1613/50.) Alexander Klemm in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2065/50; M.Abt. 2 — a/K 2398/50.) Rudolf Krajnz in Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2066/50; M.Abt. 2 — a/zu B 1323/50.) Johann Bauer zum Hausarbeiter (Verwendungsgruppe 3).

(A.Z. 2067/50; M.Abt. 2 — a/P 1300/50.) Franz Pichler in Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2068/50; M.Abt. 2 — a/Z 513/50.) Karl Zaunmüller in Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2069/50; M.Abt. 2 — a/St 39/50.) Karl Steiner zum Kanzleibeamten (Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe V).

(A.Z. 2070/50; M.Abt. 2 — a/R 1013/50.) Karl Reisinger in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2071/50; M.Abt. 2 — a/R 959/50.) Anna Röhrig in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2072/50; M.Abt. 2 — a/R 1063/50.) Alois Ramharter in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2073/50; M.Abt. 2 — a/P 1437/50.) Johann Prachner in Verwendungsgruppe 1.

(A.Z. 2075/50; M.Abt. 2 — a/P 1516/50.) Josef Pelzer in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2076/50; M.Abt. 2 — a/N 436/50.) Franz Nowak in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2077/50; M.Abt. 2 — a/N 441/50.) Hermine Niebauer in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2078/50; M.Abt. 2 — a/N 446/50.) Johann Novotny in Verwendungsgruppe 1.

(A.Z. 2079/50; M.Abt. 2 — a/L 999/50.) Gabriele Laschek in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2080/50; M.Abt. 2 — a/G 963/50.) Gustav Grestenberger in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2081/50; M.Abt. 2 — a/B 1660/50.) Heinrich Bock in Verwendungsgruppe 3.

(Schluß folgt)

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 1. September 1950

(Schluß)

Berichterstatter: Arch. Lust.

(A.Z. 2403/50; M.Abt. 24 — 5042/17/50.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 25, Erlaa, An der Wiesen, sind an die Firma Franz Schuh, 18, Haizingergasse 4, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2399/50; M.Abt. 24 — 4929/6/50.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 14, Jenullgasse 9—15, Stiege 1, sind an die Firma Krombholz und Kraupa, 1, Operngasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 7. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2431/50; M.Abt. 21 — 713/50.)

Die Lieferung von 5000 Rollen Jutebandagen wird an die Firmen Peter Kandler, 12, Arndtstraße 77, Josef Stork & Co., 3, Rudolf von Alt - Platz 7, ferner von 1000 Rollen Organtinbandagen an die Firma A. Sochor, 4, Brucknerstraße 8, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 2456/50; M.Abt. 25 — E.A. 603/50.)

1. Die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 5, Anzengrubergasse 12, mit einem Kostenaufwand von zirka 63.000 S wird nachträglich genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, ihre Bedeckung.

2. Die Arbeiten sind an die Firma Phönix-Bau Ges. m. b. H., 3, Neulinggasse 12, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Juli 1950 zu vergeben.

(A.Z. 1883/50; M.Abt. 18 — 349/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 1908 der M.Abt. 18 — Zl. 349/48 mit den Buchstaben a—g (a) umschriebene Gebiet im Ried Großboden der Kat.Gem. Breitenfurt im 25. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rosa lasierte Fläche wird als Wohngebiet, die im Plan ockerfarbig lasierte Fläche als Grünland - Kleingartengebiet gewidmet.

2. Die im Plan rot vollzogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot gestrichelten Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien, die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien, die rot gestrichelten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien, die violett strichlierten Linien als Widmungsgrenzen festgesetzt.

3. Für das innerhalb des Plangebietes gelegene Bauland wird Bauklasse I mit Beschränkung auf max. 7,5 m Gesimshöhe und max. 100 qm bebaute Fläche festgesetzt. Diese Beschränkungen gelten nicht für Gemeinschaftsobjekte. Als Grundrißform soll tunlichst ein Rechteck gewählt werden, als Dachform das Satteldach mit 45 Grad bis 53 Grad Neigung. In der gekuppelten und Gruppenbauweise sind gleiche Gesims- und Firsthöhen einzuhalten. Ebenso soll Material und Farbe der Dachdeckung einheitlich sein.

4. Die im Plan als Kleingartengebiet bezeichnete Fläche kann derzeit nur mit Kleinhäusern bis 50 qm erdgeschoßig verbaut werden. Nach Feststellung einer wirksamen Entwässerung dieser Fläche wird diese automatisch in das Bauland einbezogen.

5. Die im Plan grün angelegten Grundstreifen hinter den Baulinien sind als Vorgärten gärtnerisch auszugestalten und dauernd zu erhalten. Die Einfriedung ist in einer einheitlichen, den Durchblick nicht behindernden Art auszubilden. Die Sockelhöhe darf das Maß von 40 cm nicht übersteigen.

6. Die im Plan gelbgrün lasierten Flächen 1 und 2 sind als öffentlicher Platz auszugestalten. Die Herstellungs- und Erhaltungskosten hat die Siedlungsgenossenschaft zu tragen. Das Gelände, welches das Gebiet des Parteiantrages umschließt, wird mit Ausnahme der Gste. 181/47 bis 50 als Grünland-Ländliches Gebiet gewidmet.

7. Die im Plan blau eingetragenen Höhenkoten haben als definitive Straßenhöhen zu gelten.

8. Die Ausgestaltung der Verkehrsflächen hat nach den eingezeichneten Querprofilen zu erfolgen.

9. Die in der Eingabe vom 7. Dezember 1949 des Stiftes Schotten an die Stadtbauamtsdirektion seitens der Österreichischen Baugenossenschaft „Eigenheim“ Ges. m. b. H. in Wien, 7, Mariahilfer Straße 74 b, eingegangene Verpflichtung, die Gesamtkosten für die straßenmäßige Erschließung nach dem Antragsplan Nr. 1908 der M.Abt. 18 zu Zl. 18/349/48 zu tragen, ist anläßlich der Abteilungsgenehmigung gemäß § 130, lit. f, der B.O. für Wien grundbbücherlich ob den einzelnen Bauplätzen ersichtlich zu machen.

(A.Z. 2544/50; M.Abt. 21 — 736/50.)

Der Ankauf von 1000 t frühhochfestem Portlandzement 325, Marke Retznei, bei der Perlmooser Zementwerke AG., 4, Lothringerstraße 8, zu deren Anbotspreisen wird genehmigt. Die Kosten sind in den einzelnen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 2393/50; M.Abt. 21 — 636/50.)

Der Ankauf von rund 2000 Stück Eternitabflußrohren und Formstücken bei der Firma Baustoffgroßhandel Fritz Quester, 19, Heiligenstädter Straße 24, zu deren Anbotspreisen wird genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der einzelnen Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 2535/50; M.Abt. 25 — E.A. 675/49.)

1. Die Durchführung der als Ersatzausführung angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 4, Mozartgasse 7, mit einem Kostenaufwand von zirka 94.000 S wird nachträglich genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, ihre Bedeckung.

2. Die Arbeiten sind an die Firma Austria Hoch- und Tiefbau, 1, Eßlinggasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Juni 1950 zu vergeben.

(A.Z. 2517/50; M.Abt. 26 — XXI AH 57/24/50.)

Die Erhöhung des mit GRA. VI, Zl. 254, vom 23. Februar 1950 für die Kriegsschadenbehebung im Amtshaus, 21, Am Spitz 1, 3. Teil, bewilligten Kredites von 600.000 S um 300.000 S auf 900.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 300.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2516/50; M.Abt. 26 — Kr 8/18/50.)

Die Instandsetzung von Schauflächen der Allgemeinen Poliklinik, 9, Mariannengasse 10, mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenaufwand von 100.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 100.000 S ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950, zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten für dieses Bauvorhaben sind der Firma Dehm & Olbricht, 9, Rooseveltplatz 12, auf Grund ihres Anbotes vom 20. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2515/50; M.Abt. 26 — I AH 33/38/50.)

Die Erhöhung des vom amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe VI am 23. August 1950 bewilligten Kredites für die Deckenauswechslung im Amtshausblock, 1, Schottenring 22—24, von 25.000 S um 410.000 S auf 435.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 410.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten für dieses Vorhaben sind an die Firma Heinrich Fischer, 19, Sieveringer Straße 80, auf Grund ihres Anbotes vom 14. August 1950, die Zimmermannsarbeiten an die Firma W. F. Sommer, 23, Schwechat, Ehrenbrunngasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom 11. August 1950, die Spenglerarbeiten an die Firma Josef Moldrich, 12, Dunklergasse 13 a, auf Grund

ihres Anbotes vom 2. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2523/50; M.Abt. 24 — 4722/50.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 11, Hasenleiten, Baublock IX, Stiegen 3, 4, sind an die Firma Adalbert Millik's Wwe., 16, Ottakringer Straße 141, auf Grund ihres Anbotes vom 17. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2472/50; M.Abt. 24 — 5002/20/50.)

Der Firma Sager & Woerner, 4, Brucknerstraße 2, wird für die ihr übertragenen Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten am Wohnhausbau, 2, Schüttelstraße—Böcklinstraße, eine Vorauszahlung von 210.000 S zu den vorgesehenen Bedingungen genehmigt.

Berichterstatter: GR. Maller.

(A.Z. 2359/50; M.Abt. 42 — III/76/50.)

Die Erhöhung der mit GRA. VI — 500/50 vom 16. März 1950 genehmigten Kosten für die Fertigstellung der Wiederinstandsetzungsarbeiten in der öffentlichen Gartenanlage, 3, Arenbergpark, im Betrage von 150.000 S um 80.000 S auf 230.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 80.000 S ist im Voranschlag für das Jahr 1950 auf der A.R. 632, Post 71, zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 2398/50; M.Abt. 24 — 4872/27/50.)

Die Heizkörperverkleidungsarbeiten für den Kindergarten des Neubaues des städtischen Wohnhauses, 5, Wimmergasse, sind an die Firma A. Menzel, 10, Davidgasse 97, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2448/50; M.Abt. 24 — 4894/18/50.)

Die Spenglerarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 21, Jedleseer Straße 66—94, Zentralwaschküche, sind an die Firma A. Karl Jekal, 21, Floridusgasse 32, auf Grund ihres Anbotes vom 7. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2451/50; M.Abt. 24 — 5029/54/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 12, Defreggerstraße—Atzgersdorfer Straße, Block Süd, sind an die Firma Franz Wolfram, 14, Meiselstraße 74, auf Grund ihres Anbotes vom 3. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2453/50; M.Abt. 25 — E.A. 1211/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 5216/50, 556/50, vom 25. Jänner und 20. Juli 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 17, Teichgasse 6, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 40.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2455/50; M.Abt. 25 — E.A. 886/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 1456/50 vom 27. Februar 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 5, Spengergasse 23, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 27.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2416/50; M.Abt. 25 — E.A. 32/48.)

1. Für die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 21, Gerstlgasse 32, wird eine Erhöhung der Kosten um 8000 S, das von 34.000 S auf 42.000 S, nachträglich genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 8000 S ist auf A.R. 617/52 zu bedecken.

(A.Z. 2379/50; M.Abt. 18 — 891/50.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2202, M.Abt. 18 — 891/50, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet an der Berggasse zwischen der Stinglgasse und der Franz Schubert-Gasse im 14. Bezirk (Kat.Gem. Hadersdorf) gemäß § 1 der B.O. für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Die rot vollgezogene und hinterschraffte Linie wird als Baulinie, die rot vollgezogene Linie als vordere Baufluchtlinie festgesetzt. Demgemäß werden die gelb gekreuzten Fluchtlinien aufgelassen.

2. Der als Vorgarten bezeichnete Grundstreifen an der Berggasse ist gärtnerisch auszugestalten und in diesem Zustand zu erhalten.

(A.Z. 2532/50; M.Abt. 32 — Kr.A. X/40/50.)

1. Die Erweiterung der Ferndampfleitungen im Kaiser Franz Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, mit einem Kostenbetrage von insgesamt 40.000 S wird genehmigt.

2. Die Rohrverlegungsarbeiten werden der bestbietenden Firma August Hörger, 19, Sieveringer Straße 36, mit Kosten von rund 20.000 S übertragen.

3. Der Betrag von 40.000 S ist auf A.R. 513, Post 51 E, Erweiterung der Ferndampfleitungen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

4. Die zusätzlichen kleineren Arbeiten werden von der M.Abt. 32 im vorgeschriebenen Wege vergeben.

(A.Z. 2433/50; M.Abt. 21 — 711/50.)

Für Anschaffung einer neuen Akku-Batterie und deren Einbau in den Elektrokarren auf dem städtischen Baustofflagerplatz, 3, Erdberger Lände 90, wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 613, Baustoffbeschaffung, unter Post 22, Inventarerhaltung, eine erste Überschreitung in der Höhe von 4000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 613, Baustoffbeschaffung, unter Post 3, Verschiedene Ersätze, zu decken ist.

(A.Z. 2467/50; M.Abt. 30 — K 5/20/50.)

Der Umbau des Unratskanales, 5, Christophgasse, von O.Nr. 4 bis O.Nr. 8, wird mit dem Kostenerfordernis von 40.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Anton Darena, 4, Rainergasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 23. August 1950 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 2500/50; M.Abt. 34 — Bez.Allg. 4/50.)

In Abänderung des seinerzeitigen Beschlusses des GRA. VI, Zl. A. VI/1952/50, werden die laufenden Arbeiten an Elektroeinrichtungen in städtischen Gebäuden für den 10. Bezirk, Bezirksteil östlich der Favoritenstraße, für die Zeit bis 31. März 1951 statt der Firma Ing. Herbert Schack, 12, Malfattigasse 43, welche den Nichtbetrieb angemeldet hat, der Firma Hans Glaser, 3, Schlachthausgasse 31, zu den von der M.Abt. 34 im Leistungsverzeichnis für die laufenden Arbeiten an Elektroeinrichtungen der Stadt Wien (1950) festgesetzten Einzelpreisen unter Berücksichtigung der Nachlaßprozente gemäß dem Anbot vom 21. August 1950 als neuen Ersteher übertragen.

(A.Z. 2519/50; M.Abt. 26 — XX AH 21/19/50.)

Die Erhöhung des vom GRA. VI, Zl. 202, vom 23. Februar 1950 für die Kriegsschadenbehebung im Amtshaus, 20, Brigittaplatz 10, bewilligten Kredites von 800.000 S um 80.000 S auf 880.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 80.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2518/50; M.Abt. 26 — VIII AH 26/23/50.)

Die Erhöhung des vom GRA. VI, Zahl 224, vom 23. Februar 1950 für die Kriegsschadenbehebung im Amtshaus, 8, Schlesingerplatz 2-6, bewilligten Kredites von 670.000 S um 100.000 S auf 770.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 100.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2466/50; M.Abt. 30 — K/8/1/50.)

Der Umbau des Straßenunratskanales im 8. Bezirk, Lerchengasse, von O.Nr. 29 bis zur Josefstädter Straße, wird mit einem Kostenerfordernis von 33.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Simlinger & Toifl, 18, Kutschkergasse 2, auf Grund ihres Anbotes vom 11. August 1950 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 2486/50; M.Abt. 30 — K/15/7/48.)

Die Überschreitung der mit Beschluß vom 26. August 1948 zu A VI, Zl. 911/48, für den Umbau Straßenunratskanäle in der Clementinengasse und Dingelstedtgasse im 15. Bezirk genehmigten Baukostensumme von 37.000 S um 3000 S wird genehmigt.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 2487/50; M.Abt. 30 — K/1/5/49.)

Die Überschreitung der mit Beschluß vom 7. April 1949 zu A VI, Zl. 372/49, für die Instandsetzung der Kanalsohle des Straßenunratskanales in der Lichtenfelsgasse-

Vergebung von Arbeiten

Die Pläne, die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können in der Magistratsabteilung 28 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die hiezu erforderlichen Drucksorten V. D. 513 und 514 sind in der städtischen Hauptkasse käuflich zu erwerben und zur Einsichtnahme mitzubringen.

Die Anbote sind in der in den Baubedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der Magistratsabteilung 28 erteilt.

*

(M.Abt. 29 — 4280/50)

Vergebung der Arbeiten für den Wiederaufbau der Marienbrücke über den Donaukanal im 1. und 2. Bezirk.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am 15. Dezember 1950 um 10 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Neues Rathaus, Stiege 4, Halbstock.

Die Beilagen Nr. 1 bis 24 sind nach vorheriger schriftlicher Anmeldung in der Stadthauptkasse „Verrechenbare Drucksortenabteilung", 1, Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, zum Betrage von 200 S käuflich zu haben.

Reichsratsstraße im 1. Bezirk genehmigten Baukostensumme von 38.000 S um 1500 S wird genehmigt.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 2395/50; M.Abt. 23 — 2395/50.)

Die Tischlerarbeiten für die Türen beim Bau der Schule, 4, Schäffergasse, sind an die Firma Franz Schromm, 19, Hutweidengasse 17, auf Grund ihrer Anbote vom 6. und 17. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI — 2418/50; M.Abt. 26 — Fh 8/18/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 2024/50, vom 20. Juli 1950 genehmigte Durchführung von Instandsetzungsarbeiten am städtischen Försterhaus beim großen Teich (Teichhaus) im Lainzer Tiergarten im 13. Bezirk sind der Firma Georg Primesz, 10, Laaer Straße 27, auf Grund ihres Anbotes vom 2. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2422/50; M.Abt. 24 — 4994/50/50.)

Die Bautischlerarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 9, Badgasse-Fechtergasse-Wiesengasse, sind an die Firma Franz Thiel, 16, Wattgasse 38-40, auf Grund ihres Anbotes vom 31 Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2407/50; M.Abt. 32 — Sch XIV/38/50.)

Der Umbau der Kesselanlage in der Schule, 14, Felbingergasse 95, mit einem Kostenaufwand von 200.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 200.000 S ist auf A.R. 914, Post 51, Bauliche Investitionen, bedeckt.

Die Arbeiten für den Umbau der Zentralheizungsanlage werden der Firma Johann Baier, 18, Gentzgasse 115—117, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Juli 1950 übertragen.

(A.Z. 2425/50; M.Abt. 24 — 4940/33/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 14, Märzstraße 129, sind an die Firma Erwin Bock, 14, Bergmillergasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 11. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2445/50; M.Abt. 26 — Sch 133/24/50.)

Die Tischlerarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1760, vom 6. Juli 1950 genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 10, Quellenstraße 52—54, sind der Firma Franz Novosad, 21, Wagramer Straße 145, auf Grund ihres Anbotes vom 2. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2452/50; M.Abt. 24 — 5023/38/50.)

Die Bautischlerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Moosbruggergasse-Unter-Meidlinger-Straße, Bauteil II, sind an die Firma J. Wanecek & Söhne auf Grund ihres Anbotes vom 5. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2443/50; M.Abt. 26 — Sch 194/14/50.)

Die Fußbodenlegerarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1661, vom 22. Juni 1950 genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 14, Lortzinggasse 2 = Meiselstraße 47, sind der Firma Heinrich Havlicek, 9, Dietrichsteingasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2548/50; M.Abt. 24 — 5023/40/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Moosbruggergasse, Bauteil II, sind an die Firma Erwin Bock, 14, Bergmillergasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 16. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2506/50; M.Abt. 26 — I AH 33/39/50.)

Die Fußbodenlegerarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 218, vom 23. Februar 1950 genehmigte Kriegsschadenbehebung im Amtshaus, 1, Neutorgasse 18, sind der Firma Johann Gutwil, 3, Weißgerberlände 30—36, auf Grund ihres Anbotes vom 6. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2504/50; M.Abt. 24 — 4894/19/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Wiederaufbau der Zentralwäscherei, 21, Jedleseer Straße 66—94, sind an die Firma Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, auf Grund ihres Anbotes vom 16. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2530/50; M.Abt. 29 — 3936/50.)

Die Instandsetzungsarbeiten am Badewehr im Wienfluß bei Purkersdorf mit einer Gesamtkostensumme von 33.000 S werden genehmigt und die Durchführung der Arbeiten der Firma Karl Geiger, Wien-Hadersdorf, Badgasse 9, auf Grund ihres gegenständlichen Anbotes übertragen.

Die Kosten in der Höhe von 33.000 S sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der A.R. 622, Post 20, Erhaltung von Bächen und Gerinnen, bedeckt.

(A.Z. 2483//50; M.Abt. 21 — 632/50.)

Die Lieferung von rund 50.000 qm Schiffböden samt Verlegung wird an die Firmen Engelbert Hobiger, Hans Atzenberger, Josef Reisinger, Rohrböcks Söhne, Franz Havlicek, Morawsky & Co. und Leopold Hauke zu dessen Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in dem bezüglichen Kredit der einzelnen Bedarfsstellen bedeckt.

(A.Z. 2491/50; M.Abt. 24 — 5022/68/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 25, Mauerbergstraße, Bauteil A, sind an die Firma Erwin Bock, 14, Bergmillergasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 4. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2492/50; M.Abt. 24 — 5024/65/50.)

Die Tischler(Außernorm-)arbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Feldkellergasse, Bauteil A, sind an die Firma Wanecek & Söhne, 18, Wallrießstraße 67, auf Grund ihres Anbotes vom 18. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2503/50; M.Abt. 24 — 5003/47/50.)

Die Bautischlerarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 3, Baumgasse 63—65, sind an die Firma Johann Fürbeck, 3, Gestettengasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 5. August 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 2541/50; M.Abt. 24 — 4940/36/50.)

Die Kunststeinarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 14, Märzstraße 129, sind an die Firma Rudolf Potz, 3, Rennweg 108, auf Grund ihres Anbotes vom 23. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2543/50; M.Abt. 24 — 5005/56/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 12, Kollmayergasse-Schönbrunner Straße, sind an die Firma Karl Lintner, 12, Vereinsgasse 16, auf Grund ihres Anbotes vom 18. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2536/50; M.Abt. 25 — E.A. 443/48.)

1. Die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 5, Anzengrubergasse 14, mit einem Kostenaufwand von zirka 60.000 S wird nachträglich genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, ihre Bedeckung.

2. Die Arbeiten sind an die Firma Phönix-Bau Ges. m. b. H., 3, Neulinggasse 12, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Juli 1950 zu vergeben.

(A.Z. 2539//50; M.Abt. 25 — E.A. 275/50.)

1. Die Durchführung der mit Bescheid der M.Abt. 37, Zl. XXII/630/50, vom 21. April 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 21, Schiffmühlenstraße 57, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 32.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2509/50; M.Abt. 24 — 48.122/57/50.)

Die Arbeiten für die Herstellung der Gehwege und Spielplätze in der städtischen Wohnhausanlage, 12, Hohenbergstraße-Aichholzgasse, sind an die Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 14. August und ihres Zusatzschreibens vom 21. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2529/50; M.Abt. 28 — 600/50.)

Der GRA. VI nimmt den Bericht der M.Abt. 28 als mittelbare Bundesstraßenverwaltung über den Straßenbau Ödenburger Bundesstraße zur Kenntnis.

Das B. M. f. H. u. W. hat am 10. August 1950 zur Zahl 44.762/I/4 a die Durchführung des Straßenbaues Ödenburger Bundesstraße, Umlegung bei Achau, mit einer Gesamtkostensumme von 1,000.000 S genehmigt, die im Bundesvoranschlag für 1950 in Kap. 21, Tit. 5, § 2, bedeckt ist.

Mit gleichem Erlaß wurden die Straßen- und Brückenbauarbeiten der Firma Schallinger & Co., 6, Hofmühlgasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Juli 1950 übertragen.

Die Arbeiten werden von der M.Abt. 28 als mittelbare Bundesstraßenverwaltung geleitet.

(A.Z. 2435/50; M.Abt. 28 — 1710/50.)

1. Die Straßenbauarbeiten in der Hüttelbergstraße von der Halterbachbrücke bis zur Amundsenstraße im 14. Bezirk werden mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 430.000 S genehmigt, der im Voranschlag 1950 auf Rubrik 621, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt ist.

2. Auf Grund ihres Anbotes vom 10. August 1950 werden die Arbeiten an die Arbeitsgemeinschaft Birnbaumer-Guschelbauer, 16, Geblergasse 55, übertragen.

(A.Z. 2488/50; M.Abt. 30 — K/A/162/50.)

Die Instandsetzung des Regenwasserkanales (Pöllangraben) in der Bahngasse in Brunn a. G. im 24. Bezirk wird mit dem Kostenerfordernis von 125.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Stadtbaumeister A. Himmelstoß' Witwe, 24, Wiener Neudorf, Ferdinandsgasse 16, auf Grund ihres Anbotes vom 18. August 1950 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 2489/50; M.Abt. 30 — K/A/143/50.)

Der Umbau des Regenwasserkanales, 24, Maria-Enzersdorfer Hauptstraße, von der Riemerschmiedgasse O.Nr. 3 bis zur Hauptstraße O.Nr. 14 wird mit dem Kostenerfordernis von 127.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Hans Zusag, 4, Wiedner Hauptstraße 35, auf Grund ihres Anbotes vom 16. August 1950 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 2493/50; M.Abt. 24 — 5037/37/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Melchartgasse—Fasangartenstraße, sind an die Firma Anton Kanobel, 14, Baumgartenstraße 34, auf Grund ihres Anbotes vom 14. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2498/50; M.Abt. 26 — Kr 13/64/50.)

Die Anstreicherarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI-632 und 2262/50 vom 30. März und 17. August 1950 genehmigten Maler- und Anstreicherarbeiten auf verschiedenen Objekten des Krankenhauses Lainz sind der Firma Ernst Heuffel, 17, Veronikagasse 37, auf Grund ihres Anbotes vom 2. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2481/50; M.Abt. 24 — 5024/60/50.)

Die Kunststeinarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Feldkellergasse, Bauteil A, sind an die Firma Ranzenhofer & Sippach, 3, Grasberggasse 16, auf Grund ihres Anbotes vom 16. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2474/50; M.Abt. 24 — 5033/17/50.)

Die Kanalisierungsarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 12, Atzgersdorfer Straße-Hetzendorfer Straße, Block Nord, sind an die Firma J. Führer und Ing. R. Führer, 6, Brückengasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2480/50; M.Abt. 24 — 5037/35/50.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Melchartgasse—Fasangartenstraße, sind an die Firma Andreas Pernecky, 9, Mosergasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 15. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2479/50; M.Abt. 24 — 5033/15/50.)

Die Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 12, Atzgersdorfer Straße-Hetzendorfer Straße, Block Nord, sind an die Firma Friedrich Katlein, 14, Linzer Straße 160, auf Grund ihres Anbotes vom 2. und ihres Schreibens vom 17. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2478/50; M.Abt. 24 — 5001/18/50.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Steinhagegasse 9, sind an die Firma Mörtinger & Tades, 6, Getreidemarkt 7, auf Grund ihres Anbotes vom 17. August 1950 zu vergeben.

(A.Z. 2475/50; M.Abt. 24 — 5033/18/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 12, Atzgersdorfer Straße-Hetzendorfer Straße, Block Nord, sind an die Firma Franz Schmidt, 19, Felix Dahn-Straße 78, auf Grund ihres Anbotes vom 4. August 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 2396/50; M.Abt. 24 — 48.110/56/50.)

Die Hängerabitzdecke und Stukkaturarbeiten für den Neubau, 19, Sieveringer Straße 25 (Kinosaal), sind an die Firma Franz Wilfinger, 17, Kulmgasse 27, auf Grund ihres Anbotes vom 3. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2411/50; M.Abt. 34 — 5129/2/50.)

Die Durchführung der Elektroinstallation in dem Kinoneubau, 19, Sieveringer Straße 25, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstalation der Firma Siemens-Schuckert, 1, Nibelungengasse 15, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 617/51 bedeckt.

(A.Z. 2390/50; M.Abt. 34 — XXI/24/49.)

Die Durchführung der Pumpen-, Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen im Zentralfriedhof, 21, Stammersdorf, Gerasdorfer Straße 249, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Siemens-Schuckert, 1, Nibelungengasse 15, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Bernhard Simon, 22, Stadlauer Straße 11, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. I/722/20 bedeckt.

(A.Z. 2405/50; M.Abt. 33 — 2572/50.)

Die Installationsarbeiten für den Umbau der öffentlichen Gasbeleuchtung in eine öffentliche elektrische Straßenbeleuchtung im 19. Bezirk, Leidesdorfgasse, Budinskygasse, Hutweidengasse, Sollingergasse (Rest), Rodlergasse, Seileräckergasse, Flotowgasse, In der Krim, Hackenberggasse, Wilhelm Busch-Gasse, Erbsenbachgasse, Weinberggasse (Rest), Arbesbachgasse, Nottebohmstraße, werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüstete Firma Neue Österreichische Brown Boveri AG., 1, Franz Josefs-Kai 47, gegen Verrechnung nach Selbstkosten (Regie) übertragen. Die baulichen Nebenarbeiten (Mast- und Schaltbockaufstellungen usw.) werden fallweise in Regie oder nach Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Spezialerfahrungen und Ausrüstungen (Leitern, Mastgerüste usw.) vergeben.

Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 60.000 S und sind im Voranschlag 1950 unter A.R. 631, Post 71/461, bedeckt. (Das Material im Werte von rund 130.000 S wird bauseits beigestellt.)

(A.Z. 2305/50; M.Abt. 29 — 3809/50.)

Die Wiederherstellung der Brücke über den Eibesbrunner Abzugsgraben im Zuge des Feldweges Seyring-Helmerhof im 21. Bezirk wird genehmigt.

Die Bauarbeiten werden der Firma Gebrüder Schlarbaum, 6, Hofmühlgasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juli 1950 übertragen.

Die Baukosten im Gesamtbetrage von 80.000 S sind im Voranschlag 1950 in der A.R. 622, Post 71, lfd. Nummer 457, bedeckt.

(A.Z. 2306/50; M.Abt. 29 — 3808/50.)

Die Wiederherstellung der Brücke über den Eibesbrunner Abzugsgraben östlich Seyring im 21. Bezirk wird genehmigt.

Die Bauarbeiten werden der Firma Gebrüder Schlarbaum, 6, Hofmühlgasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juli 1950 übertragen.

Die Baukosten im Gesamtbetrage von 160.000 S sind im Voranschlag 1950 in der A.R. 622, Post 71, lfd. Nummer 457, bedeckt.

(A.Z. 2413/50; M.Abt. 18 — 6111/49.)

In unwesentlicher Abänderung bezw. Ergänzung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2186, M.Abt. 18 — 6111/49, mit den roten Buchstaben a—g (a) umschriebene Plangebiet für den Teil des Grinzinger Steiges zwischen Langackergasse und oberem Schreiberweg im 19. Bezirk (Kat.G. Grinzing) gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot strichliert gezogenen Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien neu festgesetzt. Demgemäß werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

2. Für die dunkelrosa lasierten Flächen wird die Bauklasse I, offen mit Beschränkung der Höhe auf 8 m, gemessen vom tiefsten anliegenden Geländepunkt und der bebaubaren Fläche auf 100 m², mit der Widmung als Wohngebiet neu festgesetzt; für die hellrosa lasierten Flächen bleibt die Widmung „Bauklasse I, offen oder gekuppelt (ohne Beschränkung)" unverändert.

3. Die gelbgrün lasierten Flächen gelten, soweit dies nicht bereits durch vorangegangene Beschlüsse erfolgt ist, als Vorgärten, so daß die Widmung „Seitenabstand" außer

Kraft tritt. Diese Vorgärten sind als solche auszugestalten, dauernd in diesem Zustand zu erhalten und gegen die öffentlichen Verkehrsflächen mit einer die Durchsicht nicht behindernden Einfriedung zu versehen.

4. Die blau geschriebenen und blau unterstrichenen Zahlen werden als Straßenhöhen neu festgesetzt.

5. Der Punkt 6 des Antrages zum Gemeinderatsbeschluß vom 31. Mai 1929, betreffend die Forderung einer Zufahrt zu jedem Bauplatz, wird für das vorliegende Plangebiet außer Kraft gesetzt.

(A.Z. 2457/50; M.Abt. 25 — E.A. 625/49.)

1. Für die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64 — 7454/49, vom 24. Jänner 1950 angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 18, Gentzgasse 92—94, wird eine Erhöhung der Kosten von 26.400 S auf 29.000 S genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 2600 S ist auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2380/50; M.Abt. 44 — 76/50.)

Für die Durchführung von zusätzlichen Erhaltungsarbeiten in den städtischen Bädern wird im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 633, Bäder, zur Post 20, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 1,000.000 S), eine zweite Überschreitung von 150.000 S und zur Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 550.000 S), eine zweite Überschreitung von 100.000 S genehmigt.

Die Überschreitungen im Gesamtbetrage von 250.000 S sind in der allgemeinen Rücklage zu decken.

(A.Z. 2534/50; M.Abt. 25 — E.A. 708/50.)

1. Die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 21, Brünner Straße 15, mit einem Kostenaufwand von zirka 46.400 S, wird nachträglich genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, ihre Bedeckung.

2. Die Arbeiten sind an die Firma Bauwerk Ges. m. b. H., 4, Wiedner Hauptstraße 36, auf Grund ihres Anbotes vom 8. August 1950 zu vergeben.

(A.Z. 2545/50; M.Abt. 32 — Kr.A. XXVI/25/50.)

Die Auswechslung eines Niederdruckdampfkessels in der Heilanstalt Klosterneuburg, 26, Martinstraße 28, mit einem Kostenbetrag von insgesamt 40.000 S wird genehmigt.

Die Lieferung und Montage der Kesselanlage werden der bestbietenden Firma Buchtele & Rauthner, 9, Alser Straße 44, übertragen.

Der Betrag von 40.000 S ist auf Ausgaberubrik 512/51 a, Auswechslung eines Niederdruckdampfkessels, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Die zusätzlichen kleineren Arbeiten werden von der M.Abt. 32 im vorgeschriebenen Wege vergeben.

(A.Z. 2546/50; M.Abt. 32 — XIX/54/50.)

Die Herstellung der Niederdruckdampfheizung in dem wiederaufgebauten Osttrakt der Erziehungsanstalt Hohe Warte, 19, Hohe Warte 3—5, wird auf Grund des Anbotes vom 23. August 1950 an die Firma Pöhlmann & Co., 9, Glasergasse 4 a, vergeben.

(A.Z. 2449/50; M.Abt. 32 — XIX/58/50.)

Die Reparaturen an den Heizungsanlagen im Reservegarten, 19, Hohe Warte, mit einer Gesamtkostensumme von 60.000 S werden genehmigt.

Der Betrag von 60.000 S ist als Zuschuß zur Manualpost Heizanlagen auf AR. 632, Post 20, bedeckt.

Die Arbeiten für die Reparaturen an den Zentralheizungsanlagen werden in der vorgeschriebenen Weise durch die M.Abt. 32 vergeben.

(A.Z. 2514/50; M.Abt. 26 — Fl 18/6/50.)

Die Abtragung der letzten 6 Baracken des Flüchtlingslagers, 19, Am Kobenzl, mit dem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 98.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 98.000 S ist auf der Rubrik 1024, Verschiedenes, Post 58, Auslagen für Flüchtlingsfürsorge, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

Die Abbrucharbeiten sind der Firma Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, auf Grund ihres Anbotes vom 14. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2496/50; M.Abt. 19 — 955/50.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Arch. Josef Horacek, 19, Peter Jordan-Straße 37, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 21, Rußbergstraße, II. Bauteil, mit 116 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 11.600 S (Schilling elftausendsechshundert).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a, seine Bedeckung.

(A.Z. 2484/50; M.Abt. 28 — 4800/50.)

1. Der Umbau der Lannerstiege des Lannersteiges im 26. Bezirk, Klosterneuburg, wird mit einem Kostenerfordernis von 50.000 S, welches im Haushaltplan 1950 auf Rubrik 621, Post 20 b, bedeckt ist, genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten werden an den Baumeister Karl Hengl, 17, Dornbacher Straße 38, auf Grund seines Offertes vom 9. August 1950, die Schlosserarbeiten an den Schlossermeister Franz Amreiter, 26, Klosterneuburg, Ortnergasse 4, auf Grund seines Offertes vom 19. August 1950 übertragen.

3. Die M.Abt. 28 wird ermächtigt, mit den Arbeiten mit Rücksicht auf die Schadhaftigkeit der alten Anlage und dem Einverständnis des Amtes der niederösterreichischen Landesregierung, Abt. B/2-c, mit dem Bauvorhaben sofort zu beginnen.

(A.Z. 2471/50; M.Abt. 28 — 4900/50.)

1. Der Umbau der Kritzendorfer Hauptstraße (Landstraße II. Ordnung Nr. 36), von Feldgasse bis Zufahrt zum Bahnhof Kritzendorf, im 26. Bezirk wird mit einem im Haushaltplan 1950 auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 190, bedeckten Gesamtkostenerfordernis von 300.000 S genehmigt.

2. Die Ausführung der Erd- und Pflasterungsarbeiten wird an den Bestbieter, den Pflasterermeister Josef Mayer, 10, Neilreichgasse 72, auf Grund seines Anbotes vom 11. August 1950, die Baumeisterarbeiten an den Bauunternehmer Franz Pröll & Söhne, 19, Heiligenstädter Straße 331, auf Grund seines Anbotes vom 10. August 1950, übertragen.

3. Die M.Abt. 28 wird ermächtigt, mit Rücksicht auf die Dringlichkeit der Arbeiten und des Einverständnisses des Amtes der niederösterreichischen Landesregierung, Abt. B/2-c, mit der Durchführung des Straßenbaues die Straßenbauarbeiten unmittelbar nach Genehmigung der Arbeiten durch den GRA. VI und noch vor der Beschlußfassung seitens des Verwaltungsausschusses für die Randgebiete für Wien in Angriff nehmen zu können.

(A.Z. 2341/50; M.Abt. 29 — 3787/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV. zur Kenntnis genommen und an den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Der Wiederaufbau der Marienbrücke wird genehmigt und die M.Abt. 29 beauftragt, die erforderlichen Vorarbeiten durchzuführen.

2. Als Entschädigung für die durch öffentliche Ausschreibung eingeholten Entwürfe wird ein Betrag von 150.000 S genehmigt.

3. Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 in der ersten Baurate von 200.000 S auf A.R. 622, Post 71, lfd. Nr. 454, bedeckt. Für die weiteren Bauraten ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre Vorsorge zu treffen.

(A.Z. 2549/50; M.Abt. 56 — 1631/51 — 50.)

Die Baumeisterarbeiten für den Wiederaufbau der Werkstättenhalle 2 im Hofe II des Ersten Zentralberufsschulgebäudes, 6, Mollardgasse 87, sind auf Grund des Firmenanbotes vom 23. August 1950 an die Firma Dipl.-Ing. Franz Katlein, Baumeister, 7, Siebensterngasse 42, zu vergeben.

(M.Abt. 59 — W 379/50.)

Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 2. September 1950, betreffend die Festsetzung des durchschnittlichen Marktpreises für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendete Schlachtschweine für den Monat September 1950.

Gemäß § 52, lit. a, des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird der durchschnittliche Marktpreis, der im Vormonat in Wien für geschlachtete Schweine aller Qualitäten amtlich notiert war, für den Monat September 1950 mit 13.75 S je Kilogramm Schlachtgewicht festgesetzt.

Der Landeshauptmann:
Körner.



Marktbericht

vom 4. bis 9. September 1950

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Weizengrieß	229— 242	250— 280
Reis		660— 960
Haferflocken, offen	330— 320	360— 400
Haferflocken, paketiert	432— 450	540— 560
Rollgerste	245— 310	300— 400
Erbsen, ganz		150— 180
Erbsen, gespalten		180— 260
Bohnen		150— 320
Linsen	471— 1000	580— 1250
Mohn	990— 1380	1200— 1800
Rosinen		1000— 1400
Haselnüsse, ausgelöst		2800— 3200
Mandeln		2800— 3400
Nußkerne		3000— 3500
Feinmarmeladen, offen	830— 1060	1100— 1465
Feinmarmeladen in 1/2-kg-Gläsern	540— 700	600— 850
Melangemarmelade, offen	464— 760	580— 950
Melangemarmelade in 1/2-kg-Gläsern	345— 520	430— 650
Eingelegte Essiggurken		600— 800
Sauerkraut	220— 260	280— 320
Herrenpilze, getrocknet	3500— 5000	4500— 6000
Kümmel, offen	700— 943	950— 1200
Kümmel, paketiert	1200— 1450	1400— 1800
Majoran	3128— 5300	4000— 7000
Paprika, offen	1850— 2200	2200— 2600
Paprika, paketiert	2800— 3200	3200— 4000
Pfeffer, ganz		18000—25000
Pfeffer, gemahlen	14000—21000	18000—27000
Zimt, gemahlen	2780— 4640	3500— 5800
Kaffee, gebrannt	4250— 7160	4800— 9400
Malzkaffee, offen	300— 400	400— 500
Malzkaffee, paketiert	486— 583	632— 700
Feigenkaffee, offen	650— 730	800— 920
Feigenkaffee, paketiert	1084	1240— 1300
Kakao	2060— 3280	2600— 4000
Schokolade	2050— 4000	2400— 5000
Tee	5400—12000	7000—18600
Honig	1460— 2380	2000— 3000
Kunsthonig	693— 860	880— 1000
Tafelsalz, offen	256— 260	320— 340
Tafelsalz, paketiert	300— 320	360— 400
Sacharin, 100 Tabletten	57— 57.50	65— 75
Eier, Inland-, frisch, 1 St.	90— 108	95— 115
Backhühner, tot		2000— 2600
Brathühner, tot		2000— 2600
Suppenhühner, tot		1600— 2000
Poulards, steirische, tot		2400— 2800
Fleischenten, tot		1800— 2200
Fleischgänse, tot		1600— 2000
Gänsefleisch		1800— 2000
Gansjunges		1000— 1200
Fasan, 1 Stück		1800
Rebhuhn, 1 Stück		900— 1000
Rehe in der Decke	800— 950	
Rehschulter		1200— 1400
Rehrücken		1400— 1600
Rehschlegel		1500— 1800
Karpfen, lebend	988	1300
Karpfen, geteilt		1430— 1500
Forellen (Eis)		2500
Barben	900	1200
Kabeljau und Seelachsfilet o. H.	833.50	1100
Sardinen in Öl,:		
Dänische, 4 1/2 oz.	235— 255	305— 320
Norwegische, 3 3/4 oz.	217— 270	270— 345
Holländische, 3 3/4 oz.	234	300
Portugiesische, 125 g	439— 463	550— 600
Französische, 135 g	380— 394	450— 485
Spanische, 120 g	414	525
Essig, gewöhnlich, 1 l	110— 179	146— 216
Weinessig, 1 l	256— 357	330— 443
Bier, 1 l	222— 228	310— 350
Flaschenbier, 1/2 l	144— 158	175— 220
Wein, weiß, 1 l	360— 1800	700— 2800
Wein, rot, 1 l	400— 1200	960— 2000
Obstwein, 1 l	270— 400	336— 480
Inländerrum, 1 l	1400— 1950	1800— 2400
Weinbrand, 1 l	3000— 5800	4000— 8400
Petroleum, 1 l	98.80—110.30	109— 120
Spiritus, rektifiziert, 1 l		3600— 4000
Spiritus, denaturiert, 1 l	206— 280	228— 320
Preßhefe	480— 620	600— 800
Kernseife	700— 980	900— 1200
Waschpulver	240— 290	300— 360
Waschpulver, fein	416— 768	500— 960
Brennholz, hart, 100 kg	2400— 3000	2800— 3500
Brennholz, weich, 100 kg	2600— 3200	3000— 4000
Steinkohle, 100 kg	3780— 4600	4325— 5450
Braunkohle, 100 kg	1900— 2795	2300— 3420
Gas- u. Hüttenkoks, 100 kg	5130— 6250	5810— 6680

Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Rindfleisch	900— 1400	
Vord. m. eingew. Kn.		1000— 1500
Vord. ohne eingew. Kn.		1300— 1900
Hint. m. eingew. Kn.		1200— 1800
Hint. ohne eingew. Kn.		1600— 2200
Bratenfleisch		1500— 2100
Lungenbraten o. Kn.		2000— 2700
Kalbfleisch	850— 1400	
Vorderes		1000— 1600
Schulter, ausgelöst		1500— 2400
Hinteres		1400— 2200
Schnitzelfleisch o. Kn.		2000— 2800
Schweinefleisch	1300— 1500	
Bauchfleisch		1400— 2000
Schulter		1600— 2400
Karree		1600— 2400
Schlegel		1600— 2000
Schnitzelfleisch o. Kn.		2000— 2600
Pferdefleisch	360— 580	
Vorderes		900— 1400
Hinteres		1000— 1500
Bratenfleisch		1200— 1800
Pferde-Dürre	800— 1000	900— 1200
Pferde-Extra	1000— 1200	1200— 1600
Pferde-Krakauer	1400— 1600	1600— 2000
Augsburger	1100— 1600	1200— 1800
Blutwurst	360— 700	600— 1000
Braunschweiger, gewöhnl.	1100— 1500	1200— 1800
Braunschweiger, fein	1300— 1800	1500— 2200
Burenwurst	900— 1350	1000— 1600
Debreziner	1950— 2350	2200— 2800
Extra, gewöhnlich	1300— 1700	1500— 2000
Extra, fein	1450— 1800	1600— 2200
Knacker	1200— 1650	1400— 2000
Frankfurter	1950— 2350	2200— 2800
Krakauer	1850— 2600	2200— 3000
Leberkäs	1300— 1750	1400— 2000
Mortadella	2400— 3000	2800— 3400
Oderberger	850— 1350	1000— 1600
Polnische	1700— 2700	2000— 3200
Preßwurst, gewöhnlich	850— 1150	1000— 1400
Preßwurst, fein	1150— 1700	1400— 2200
Speckwurst	1500— 2000	1600— 2200
Streichwurst	1400— 2400	1500— 3000
Wiener Spezial	2200— 3600	2800— 4500
Salami, ungarische	6250— 7000	6700— 8000
Selchspeck	1450— 1900	1600— 2200
Paprikaspeck	1600— 2050	1800— 2500
Rollschulter, geselcht	1950— 2500	2200— 2800
Bauchfleisch, geselcht	1400— 2100	1600— 2400
Speck und Filz		1200— 1600
Schmalz		1000— 1600
Rindsinnereien:		
Beuschel		600— 800
Leber		1400— 1800
Hirn		1500— 1800
Kalbsinnereien:		
Beuschel		1000— 1400
Leber		2400— 2800
Hirn		1600— 2000
Bries		1800— 2600
Niere		1800— 2200
Schweinsinnereien:		
Beuschel		1000— 1400
Leber		2000— 2600
Hirn		1400— 1800

Gemüse

	Erzeugerpreise	Verbraucherpreise
Salat, Stück	32— 45	60— 70
Kochsalat	40— 60	100— 120
Kohl	53—127	160— 200
Weißkraut	60—115	150— 160
Karfiol, Stück	30—170	100— 280
Kohlrabi, Stück	21— 34	50
Karotten, Büschel	20— 33	40— 50
Karotten	58—100	100— 140
Fisolen	173—200	260— 300
Erbsen	300	300— 360
Gurken	34— 50	50— 70
Paradeiser	30— 55	80— 100
Paprika, Stück	4— 7	20
Blätterspinat	70—120	160— 200
Neuseeländerspinat	132—188	240— 280
Endiviensalat, Stück	20— 34	50— 60
Zwiebeln	100—150	200— 220
Knoblauch		1200
Kürbis	50	100
Rettich, Stück	5— 25	30— 40

Pilze

	Verbraucherpr.
Herrenpilze	1000
Eierschwämme	800
Champignon	2000

Kartoffeln

		Verbraucherpr.
Kartoffeln	50—60	80
Juliperle		120

Obst

	Verbraucherpr.
Äpfel	100—200
Birnen	240—300
Zwetschken	160—200
Weintrauben	300—400
Pfirsiche	200—300
Wassermelonen	240—260
Zuckermelonen	260—300

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze.
Wien	898.500	207.300	33.000	2.200
Burgenland	152.200	400	321.000	600
Niederösterr.	414.200	1,175.200	415.800	7.400
Oberösterr.	—	—	185.700	—
Steiermark	30.800	9.400	408.600	200
Kärnten	—	—	5.100	200
Tirol	—	—	—	1.900
Bulgarien	—	—	11.700	—
Italien	—	—	82.400	—
Rumänien	—	—	11.400	—
Ungarn	—	—	9.200	—
Westindien	—	—	1.600	—
Jugoslawien	—	—	60.700	—
Griechenland	—	—	24.800	—
Inland	1,495.700	1,392.300	1,369.200	12.500
Ausland	—	—	201.800	—
Zusammen	1,495.700	1,392.300	1,571.000	12.500

Agrumen: Italien 6400 kg; Zwiebeln: Wien 38.800 kg, Burgenland 2900 kg, Niederösterreich 73.300 kg. Zusammen 115.000 kg.

Milchzufuhren: 4,502.651 Liter Vollmilch, 37.798 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	—	—	8	2	10
Niederösterreich	65	34	62	12	173
Oberösterreich	80	172	336	58	646
Salzburg	—	15	61	—	76
Steiermark	93	45	169	53	360
Kärnten	—	3	4	—	7
Burgenland	3	12	97	10	122
Tirol	—	4	65	7	76
Jugoslawien	—	1	116	23	140
Rumänien	55	1	2	13	71
Zusammen	296	287	920	178	1681
Unverkauft von der Vorwoche:					
Inland	23	13	18	3	57
Außermarktbezüge: Rinderschlachthof:					
Wien	—	2	10	—	12
Niederösterreich	8	6	20	2	36
Oberösterreich	1	5	12	3	21
Salzburg	—	1	4	—	5
Burgenland	9	1	8	—	18
Kärnten	1	1	4	—	6
Zusammen	19	16	58	5	98
Zentralviehmarkt:					
Steiermark	8	1	33	9	51
Kärnten	—	9	16	1	26
Zusammen	8	10	49	10	77

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 113 lebende Kälber. Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 13, Oberösterreich 48, Steiermark 49, 1 Schaf aus der Steiermark.

Außermarktbezüge:

Rinderschlachthof: 87 lebende Kälber. Herkunft: Wien 22, Niederösterreich 3, Oberösterreich 39, Steiermark 23, 68 lebende Schafe aus Kärnten.

Kontumazanlage: 6 lebende Kälber aus Niederösterreich:

Zentralviehmarkt:

Auftrieb: 5133 Schweine, davon 4513 Fleischschweine und 620 Fettschweine. Herkunft: Wien 46, Niederösterreich 1337, Oberösterreich 1805, Steiermark 1117, Kärnten 95, Burgenland 113, Ungarn 620.

Außermarktbezüge:

Schweineschlachthof: 44 Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 34, Steiermark 7, Burgenland 3.

Kontumazanlage: 681 Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 141, Oberösterreich 20, Steiermark 464, Burgenland 42, Wien 14.

Zufuhren der Großmarkthalle

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	709	300	6220	5454	360	12.060	1295
Burgenland	5.600	—	—	—	—	—	—
Niederösterr.	62.380	—	340	—	—	—	—
Oberösterr.	5.350	—	10	—	—	—	—
Steiermark	4.700	—	—	—	30	—	—
Tirol	1.150	—	—	—	—	—	—
Zusammen	79.889	300	6570	5454	390	12.060	1295
Wien über St. Marx*	138.672	140	2554	830	3110	850	190

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Burgenland	353	570	19	3	2	—	—
Niederösterreich	1637	1371	117	20	12	1	14
Oberösterreich	669	165	23	6	2	1	—
Salzburg	80	—	79	—	—	—	—
Steiermark	61	137	27	29	—	—	1
Tirol	114	4	32	—	—	—	—
Zusammen	2914	2247	297	58	17	2	15
Wien über St. Marx*	59	2112	68	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Bericht des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 121 Pferde, davon 113 Schlächterpferde, 1 Maultier, 7 Gebrauchspferde.

Preise: Wurstvieh 3.50 bis 3.80 S je kg Lebendgewicht; Bankvieh I a 4.70 bis 5.20 S je kg Lebendgewicht; Bankvieh II a 3.80 bis 4.20 S je kg Lebendgewicht; Fohlen I a 5.60 bis 6 S je kg Lebendgewicht; Fohlen II a 5.20 bis 5.50 S je kg Lebendgewicht; Maultiere 4.70 S je kg Lebendgewicht. Herkunft: Wien 10, Niederösterreich 41, Oberösterreich 22, Burgenland 14, Steiermark 13, Salzburg 4, Kärnten 16, Tirol 1.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 263 Stück, davon 84 Stück verkauft.

Preise: 6wöchige 140 S, 7wöchige 174 S, 8wöchige 198 S, 10wöchige 360 S.

Nach Mitteilung des Milchwirtschaftsfonds wurden in der Woche vom 21. bis 27. August 1950 **89.000 kg** Butter und vom 28. August bis 3. September 1950 **76.830 kg** Butter dem Wiener Markte zugeführt.

Marktamt der Stadt Wien

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97

Baubewegung

vom 4. bis 9. September 1950

Neubauten

12. Bezirk: Steinhagegasse 9, Neubau einer städtischen Wohnhausanlage, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer Bmst. Mörtinger u. Tades, 6, Getreidemarkt 7 (35/4047/50).

14. Bezirk: Bekehrtystraße—Amundsenstraße, Errichtung einer Volksschule, Stadt Wien, M.Abt. 23/Sch, Bauführer unbekannt (35/4156/50).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Untere Öden, Gst. Nr. 2566/2, Geräteschuppen, Johanna Wöber, 19, Obkirchergasse 31, Bauführer Zmst. Josef Neubauer, 26, Klosterneuburg, Stolpeckgasse 1 (M.Abt. 37 — XXVI/952/50).

Weidling, Feldergasse 11/14, Einfamilienhaus, Leopold und Gisela Horn, 26, Weidling, Feldergasse 11, Bauführer Mmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 95 (M.Abt. 37 — XXVI/713/50).

Klosterneuburg, Stegleiten, Gst. Nr. 1410/4, Wochenendhaus, Hilde Schimon, 3, Hauptstraße 123, Bauführer Zmst. Josef Reisinger, 26, Klosterneuburg, Kierlinger Straße 41 (M.Abt. 37 — XXVI/1198/50).

Kritzendorf, Weißenhofer Straße, Gst. Nr. 515, Einfamilienhaus, Wilhelm und Marie Schwarzer, 26, Kritzendorf, Schrebergartenweg 43, Bauführer Bmst. Heinrich Altenberger, 26, Kritzendorf, Hauptstraße 140 (M.Abt. 37 — XXVI/977/50).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Mahlerstraße 14, Schwarzenbergstraße 10, H. Hommel u. Co., im Hause, Bauführer Max Kaiser u. Sohn, 5, Margaretenstraße 70 a (36/15.702).

Annagasse 3 a, Umänderung des Personenaufzuges, Dorfstetter u. Löscher, im Hause, Bauführer unbekannt (35/4140/50).

Rotenturmstraße 24, elektrischer Personenaufzug, Errichtung, Arch. Julius Hein, 1, Dr. Karl Lueger-Platz 2, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. E. Stieböck's Witwe, 2, Große Mohrengasse 28 (35/4142/50).

Nikolaigasse 1/VI. Stock, Abdeckung der Feuermauer, 1. Verein katholischer Erzieherinnen, 1, Grünangergasse 10, Bauführer unbekannt (36/15.738).

2. Bezirk: Lilienbrunngasse 18, Dachreparatur, Alex. Pötsch, 1, Franz Josefs-Kai 3, Bauführer Bmst. Alfred Höpfl, 2, Vorgartenstraße 195 (36/15.816).

Ybbsstraße 3, Deckenauswechslung, Friedrich Butula, 19, Vegagasse 5, Bauführer Bmst. Ing. Emanuel Ehrlich, 13, Trauttmansdorffgasse 44 (36/15.874).

Kleine Zufahrtsstraße 143, Herstellung eines Wageneinstellraumes, Ida Zecha, 26, Weidling, Dehmgasse 46, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Pribek, 1, Schottengasse 3 (36/15.876).

Untere Donaustraße 35, Wohnhauswiederaufbau, Dr. Fritz Hager, 4, Margaretenstraße 2, Bauführer Bmst. August Friedl, Ges. m. b. H., 5, Gartengasse 6 (36/15.897).

Rotundengelände, Errichtung eines neuen Pavillons, Wiener Messe AG. für Fa. Heid, 1, Mahlerstraße 6, Bauführer unbekannt (35/4044/50).

3. Bezirk: Landstraßer Hauptstraße 60, Errichtung von zwei Kleinlastaufzügen, Allgem. österr. Konsumgenossenschaft, im Hause, Bauführer Bmst. Adolf Hana, 21, Mengergasse 11 (35/4138/50).

Geusaugasse 3, Planwechsel, Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42, Bauführer derselbe (36/15.872).

Steingasse 9/9, Klosetteinbau, Josef Gegner, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Bertwin Pichler, 18, Paulinengasse 16 (36/15.743).

Rennweg 53, Hoftraktwiederaufbau, Franz Schneeweiß, 1, Seitzergasse 6, Bauführer Mmst. Ing. A. Fuchs, 7, Burggasse 115 (36/15.710).

Landstraßer Hauptstraße 4 a, Errichtung eines Brennstofflagers, Krankenhaus St. Elisabeth, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Ulovec, 12, Ratschkygasse 5 (36/15.703).

Radetzkystraße 14, Deckenauswechslung, Dipl.-Ing. Gustav Pawek, 1, Beethovenplatz 3, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. E. Stieböck, 2, Große Mohrengasse 28 (36/15.953).

4. Bezirk: Schönburgstraße 19, Wohnhauswiederinstandsetzung, Finanzdirektion Wien, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft m. b. H., 8, Wickenburggasse 26 (36/15.896).

Kettenbrückengasse 14, Errichtung eines kleinen Waschraumes, Anton Figerl, im Hause, Bauführer unbekannt (36/15.861).

Schaumburgergasse 1, Wiederaufbauplanwechsel, Johann Balaika, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Hausenberger, 4, Schleifmühlgasse 9 (36/15.714).

5. Bezirk: Rüdigergasse 22, Verstärkung der Garagendecke, Goebel R. u. G., im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Hausenberger, 4, Schleifmühlgasse 9 (36/15.894).

Schönbrunner Straße 114/7, Herstellung eines zweiten Einganges, Georgi Zilakoff, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Zwettler, 18, Gersthofer Straße 28 (36/15.872).

Schloßgasse 5/2, Bauabänderung in Geschäft und Wohnung, Rudolf Kiefhaber, im Hause, Bauführer Bmst. Hermann Neugebauer, 18, Währinger Gürtel 5 (36/15.863).

Pilgramgasse 11/13, Pfeilerentfernung und Änderung des Hauszuganges, Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", 5, Rechte Wienzeile 93—97, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (36/15.731).

Johannagasse 29, Errichtung eines Flugdaches, J. Klinger, 15, Rauchfangkehrergasse 35—39, Bauführer unbekannt (36/15.622).

6. Bezirk: Stumpergasse 54, Vorbau zum Eingang, Fritz Mleynek, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Rathmanner, 15, Haidmannsgasse 4 (36/15.899).

Hirschengasse 5, Wohnungsteilung, Oskar Zipfel, 6, Stumpergasse 2, Bauführer Bmst. Josef Foit, 12, Zöppelgasse 3 (36/15.708).

7. Bezirk: Burggasse 17, Herstellung einer Geschäftsfassade, Niederösterreichische Molkerei, 20, Hochstädtplatz 5, Bauführer Bauunternehmung Ch. Jahn, 5, Kohlgasse 51 (36/15.818).

Westbahnstraße 5 a, Priska Seiler, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Lachsteiner, 19, Schätzgasse 6 (36/15.618).

Kaiserstraße 46, Errichtung eines Kleinlastenaufzuges, Dr. König u. Co., im Hause, Bauführer Bmst. M. Pokorny, 5, Margaretenstraße 45 (35/4141/50).

8. Bezirk: Löwenburggasse 1, Errichtung eines Einstellraumes, A. u. E. Schmidmayer, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Macho, 8, Fuhrmanngasse 18 a (36/15.883).

Tulpengasse 2, Wohnungsteilung, Margarete Mütter, im Hause, Bauführer unbekannt (36/15.895).

9. Bezirk: Liechtensteinstraße 135, Erneuerung des Portales und Errichtung einer Zwischendecke, Theodor Gersti, 9, Augasse 13, Bauführer Dipl.-Arch. Z. V. Rudolf Wesecky, 10, Tolbuchinstraße 48 (36/15.977).

Säulengasse 8, Zubau eines Kühlraumes und zweier Räume, Josef Kröppel, im Hause, Bauführer Bmst. Moritz Kubitza, 9, Schubertgasse 16 (36/15.737).

10. Bezirk: Gudrunstraße 11, Zubau eines Lagerschuppens, Fa. Felten & Guilleaume, im Hause, Bauführer Ing. Josef Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße (X/3589/49).

An der Heimkehrersiedlung, Gste. 718/8, 718/3, bauliche Instandsetzung, Leopoldine Frimmel, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Schüller & Gunsam, 25, Siebenhirten, Weichselbaumgasse 5 (Bb X/324/47).

Triester Straße 106, Errichtung eines Lagerraumes für Schmiermittel, Wienerberger Ziegelfabriks- u. Baugesellschaft, 1, Karlsplatz 1, Bauführer Bmst. Franz Vorwahlner, 25, Inzersdorf, Draschestraße 55 (35/4075/50).

11. Bezirk: Grillgasse 51, Errichtung eines Lastenaufzuges, Österr. Unilever AG., im Hause, Bauführer G. A. Wayß, Beton- u. Tiefbau AG., 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8 (35/4072/50).

Gaswerk Simmering, Errichtung einer Enteerungsanlage, Wiener Stadtwerke, Gaswerke, 8, Josefstädter Straße 10/12, Bauführer „Universale" Hoch- u. Tiefbau AG., 1, Renngasse 6 (35/4161/50).

Leberstraße 34, Umbau der Portierloge, Simmering-Graz-Pauker AG., 11, Simmeringer Hauptstraße 38—40, Bauführer Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (M.Abt. 37 — XI/1372/50).

Simmeringer Hauptstraße 62, bauliche Veränderungen in den Werkstättenräumen, Fa. Ernst Lerech, 11, Sedlitzkygasse 43, Bauführer Bauunternehmung Alois Zierl & Co., 11, Fuchsröhrenstraße 50 (M.Abt. 37 — XI/1401/50).

Geiereckstraße, Zubauten (Erweiterung des Zimmereibetriebes), Johann Winkler, 10, Neilreichgasse 105, Bauführer Zmst. Johann Winkler, 11, Geiereckstraße (M.Abt. 37 — XI/512/50).

Dreherstraße 4, Zubau eines Werkstättengebäudes, Adolf Nemec, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Pfisterer, 11, Münnichplatz 3 (M.Abt. 37 — XI/346/50).

Kaiser-Ebersdorfer Straße 78, Wohnhausumbau, Friedrich und Adolf Kail, im Hause, Bauführer Mmst. Leopold Spitaler, 19, Cottagegasse 18 (M.Abt. 37 — XI/1292/50).

Kimmerlgasse 6, Errichtung eines Schuppens, Alois und Agnes Weber, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Woracek, Mauerbach bei Wien, Auf der Sulz 29 (M.Abt. 37 — XI/68/50).

Fuchsröhrenstraße 41, Zubau (Vorzimmer, Küche, Abort und Speis), Paul und Marie Raab, im Hause, Eigenregie (M.Abt. 37 — XI/1367/50).

Haindlgasse 29, Wirtschaftsgebäude, Alois Fischer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Anton Pfisterer, 11, Münnichplatz 3 (M.Abt. 37 — XI/1309/50).

Kaiser-Ebersdorfer Straße, Gste. Nr. 1407 und 1408, Errichtung eines Nebengebäudes, enthaltend eine Wohnung, August Weißner, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Pönninger, 11, Simmeringer Hauptstraße 45 (M.Abt. 37 — XI/1373/50).

Braunhubergasse 2, Portalumbau, Fa. Emma Limberg & Söhne, 11, Simmeringer Hauptstraße 110, Bauführer Bmst. Anton Duras & Co., 11, Simmeringer Hauptstraße 174 b (M.Abt. 37 — XI/1281/50).

Haidestraße 360, Umbau des baufälligen Wohntraktes, Josef Preisinger, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Woracek, Mauerbach bei Wien, Auf der Sulz 29 (M.Abt. 37 — XI/1521/50).

Simmeringer Hauptstraße 178, Siedlung Alt-Simmering, Parz. 16, Zubau einer Waschküche, Adolf Schmaldienst, im Hause, Eigenregie (M.Abt. 37 — XI/1264/50).

12. **Bezirk:** Graf Seilern-Gasse 20, Garage, Hans Neusser, im Hause, Bauführer Bmst. F. Krombholz & L. Kraupa, 1, Operngasse 6 (M.Abt. 37 — XII/1829/50).

Schönbrunner Straße 247, Fensterverbreiterung, Anton Legerer, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (M.Abt. 37 — XII/1835/50).

Deutschmeisterstraße 10, Werkstättenzubau, Ing. Albert Kratochwill, 3, Barichgasse 19, Bauführer Bmst. Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße 64 (M.Abt. 37 — XII/1850/50).

Pachmüllergasse 11, Dachbodeneinbauten, Hans Glimberger, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hartl, 12, Zeleborgasse 5 (M.Abt. 37 — XII/1851/50).

Tanbruckgasse 3, Errichtung eines Lastenaufzuges und Kleinlastenaufzuges, Dorotheum, Zweigstelle Meidling, im Hause, Bauführer Baugés. Gebr. Schlarbaum, 6, Hofmühlgasse 20 (35/4137/50).

14. **Bezirk:** Kendlerstraße 33, Herstellung von Bauarbeiten bei Großtankstelle, Josef Dudek, 16, Haslingergasse 43, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (35/4122/50).

15. **Bezirk:** Zwinggasse 4—6, Errichtung eines Kleinlastenaufzuges, Karl Seidlhuber, im Hause, Bauführer unbekannt (35/4139/50).

Sechshauser Straße 66, Errichtung von Werkstätten, Philipp Krabina, 15, Sechshauser Straße 66, Bauführer Bmst. Wenzel Rausch, 15, Kellinggasse 11 (M.Abt. 37 — XV/1840/50).

Langmaisgasse 3, Errichtung einer Werkstätte, Fr. Harzan's Wtw., 15, Goldschlagstraße 114, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XV/1867/50).

Reindorfgasse 1, Einziehung von zwei Eisenträgern, Anny Oberländer und Karl Bauer, 15, Ortnergasse 3, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Otto Gregor, 10, Karmarschgasse 70 (M.Abt. 37 — XV/1883/50).

Hollergasse 8, Wiederaufbau nach Kriegsschaden, Dir. Anton Eisenreich, 4, Mayerhofgasse 4, Bauführer „Slator" Baugesellschaft m. b. H., 6, Laimgrubengasse 4 (M.Abt. 37 — XV/1896/50).

16. **Bezirk:** Friedmanngasse 12, Errichtung eines Öl- und Treibstoffabscheiders, A. Leiß u. Sohn, im Hause, Bauführer Bauunternehmung J. Ofenböck u. Co., 1, Elisabethstraße 1 (35/4113/50).

Bahnhof Ottakring, Errichtung einer Garage, Fa. Wihoko, 16, Paltaufgasse 2, Bauführer Bmst. Ing. Karl Fichtinger, 15, Kriemhildplatz 9 (35/4131/50).

18. **Bezirk:** Gentzgasse 27, bauliche Umgestaltungen, Katholischer Gesellenverein, 18, Gentzgasse 27, Bauführer Bmst. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 27 (M.Abt. 37 — XVIII/1492/50).

Währinger Straße 141, bauliche Änderung, Dr. Cvak, im Hause, Bauführer Bmst. Wilhelm Tupi, 10, Katharinengasse 18 (M.Abt. 37 — XVIII/1489/50).

Jörgerstraße 4, Fassadeninstandsetzung, Aurelia Müller, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Brenner, 21, Lang-Enzersdorfer Straße 79 (M.Abt. 37 — XVIII/1506/50).

19. **Bezirk:** Heiligenstädter Straße 50—52, Errichtung eines Lastenaufzuges, Fa. Kirstein u. Sohn, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Hofman u. Maculan, 1, Annagasse 6 (35/4135/50).

20. **Bezirk:** Hochstädtplatz 4, Errichtung eines Selbstfahreraufzuges, Gebrüder Hardy, im Hause, Bauführer unbekannt (35/4136/50).

Gerhardusgasse 26, Wiederaufbau des Lagerraumes, Johanna Kreitner, 9, Roßauer Lände 33, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (36/15.788).

Wallensteinstraße 3, Bauabänderung (Flachschilderschalung), Ankerbrotfabrik AG., 10, Absberggasse 35, Bauführer Bmst. Zacharias Fritz, 10, Leibnizgasse 2 (36/15.739).

Vorgartenstraße 89, Wohnhauswiederaufbau, Franz u. Maria Auer, 21, Donaufelder Straße 75, Bauführer Bmst. Otto Kaiser, 4, Gußhausstraße 10 (36/15.698).

21. **Bezirk:** Brünner Straße 52, Errichtung eines elektrischen Lastenaufzuges, Hanf-, Jute- u. Textilit-Industrie AG., im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Josef Langer, 7, Schottenfeldgasse 3 (35/4070/50).

25. **Bezirk:** Perchtoldsdorf, Herzogbergstraße 2, Umbau einer Transformatorenanlage, Wiener Stadtwerke, Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer unbekannt (35/4174/50).

26. **Bezirk:** Klosterneuburg, Martinstraße, Gst. Nr. 940/5, Zubau, Alfred u. Theresia Edlinger, 19, Armbrustergasse 16, Bauführer Bau- und Zimmermeister Alois Strohmaier, 19, Döblinger Hauptstraße 6 (M.Abt. 37 — XXVI/852/50).

Kritzendorf, Hadersfelder Straße O.Nr. 63, Instandsetzung, Katharina Samen, im Hause, Selbsthilfe (M.Abt. 37 — XXVI/1205/50).

Abbrüche

3. **Bezirk:** Dietrichgasse 26, Wohnhaus, Leopold Schreindorfer, 13, Stadlergasse 7, Bauführer Bauunternehmung Karl Birchmann, 13, Fasangartenstraße 6/8 (36/15.841).

10. **Bezirk:** Muhrengasse 55, Demolierung, Maximilian Haas, 4, Prinz Eugen-Straße 34, Bauführer Bmst. Lambert Hofer, 5, Schloßgasse 9 (X/1782/50).

Columbusgasse 81—83, Abbruch des Hintergebäudes, H. V. Rudolf Leminger, 1, Freyung 7, Bauführer Bmst. Ferdinand Schindler, 10, Hasengasse 32 (X/2386/50).

Grundabteilungen

3. **Bezirk:** Landstraße, E.Z. 1350, Gste. 1269 und 1270, Georg Frommwald, 3, Rennweg 70, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 5960/50).

10. **Bezirk:** Favoriten, E.Z. 2834, Gste. 45/9, 45/10, Austria Tabakwerke Akt.Ges., 9, Berggasse 16 (M.Abt. 64 — 5949/50).

E.Z. 3353, Gst. 208/2, Franz und Julie Tiller, 10, Favoritenstraße 69, durch Dr. Arnulf Hummer, Rechtsanwalt, 1, Maysedergasse 5 (M.Abt. 64 — 5790/50).

E.Z. 1502, Gst. 912, Siegfried Sokal, 4, Weyringergasse 27 a, durch Dr. Walter Redlich, Rechtsanwalt, 1, Wipplingerstraße 24—26 (M.Abt. 64 — 5784/50).

Inzersdorf-Stadt, E.Z. 1700, Gste. 586/100, 586/128, 586/187, Marie Mikes, 12, Altomontegasse 17 (M.Abt. 64 — 5802/50).

12. **Bezirk:** Unter-Meidling, E.Z. 1042, Gst. 734, Barbara Strasser, 12, Hasenhutgasse 2, durch Dr. Robert Auer, Notar, 12, Schönbrunner Straße 236 (M.Abt. 64 — 5802/50).

Hetzendorf, E.Z. 51, Gste. 73, 74, Eugénie Kodym, 12, Deutschmeisterstraße 19, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64 — 5804/50).

13. **Bezirk:** Ober-St.-Veit, E.Z. 957, Gst. 1118, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 5786/50).

E.Z. 2267, Gste. 987/156, 987/168 und 987/169, Josefa Wegenstein, Wien, durch Dr. Friedrich Kijanka, Notar, 6, Mariahilfer Straße 107 (M.Abt. 64 — 5825/50).

14. **Bezirk:** Hadersdorf, E.Z. 1098, Gst. 597, E.Z. 1291, Gst. 536, Johanna Hackl und Elfriede Lappel, 14, Genossenschaftsstraße 15 (M.Abt. 64 — 5929/50).

Auhof, E.Z. 16, Gst. 1322, Dr. Irmgard Skroch, 7, Neubaugürtel 14, durch Dr. Emil Faulhaber, Rechtsanwalt, 8, Laudongasse 25 (M.Abt. 64 — 5953/50).

Hütteldorf, E.Z. 817, Gst. 686/35, E.Z. 818, Gst. 686/36, E.Z. 819, Gst. 686/37, Rolf und Ileane Wolf, 14, Matzingergasse 21/28 (M.Abt. 64 — 5952/50).

E.Z. 437, Gste. 682, 683, 684, 691, Helene Netal, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64 — 5788/50).

18. **Bezirk:** Pötzleinsdorf, E.Z. 324, Gst. 590/5, Heinrich Pscherer, 18, Canongasse 16, durch Kamillo Bayer, Notar, 18, Schulgasse 2 (M.Abt. 64 — 5805/50).

21. **Bezirk:** Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 9, Gst. 628/1, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 5824/50).

Leopoldau, E.Z. 2028, Gst. 2126/1, Kleingartenverein „Am Nelkenweg", 21, Leopoldau, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64 — 5822/50).

Kapellerfeld, E.Z. 373, Gste. 712/30, 712/31, 712/39, Zentralsparkasse der Gemeinde Wien (M.Abt. 64 — 5779/50).

Eßling, E.Z. 3305, Gst. 365/69, Marie Mechura und Mitbes., 7, Westbahnstraße 36, durch Dr. Josef Wagner-Löffler, Notar, 5, Gartengasse 17 (M.Abt. 64 — 5778/50).

E.Z. 1022, Gste. 369/474, 369/579, Anna Slatinsky, 21, Eßling, Kriemhildenstraße 13, durch Dr. Walter Zöhrer, Notar, 7, Westbahnstraße 1 (M.Abt. 64 — 5962/50).

Gerasdorf, E.Z. 2302, Gst. 2145/14, Anna Thöndel, 20, Wallensteinstraße 21, durch Dr. Ottokar Cerny, Notar, 20, Wallensteinplatz 3—4 (M.Abt. 64 — 5714/50).

E.Z. 1711, Gst. 978/21, Anna Pfeiffer, 21, Gerasdorf, Siedlung Oberlisse, Heldenweg 1 (M.Abt. 64 — 5931/50).

Aspern, E.Z. 1377, Gst. 988/2, Carabed Taschdjian, 4, Schleifmühlgasse 19, durch Dr. Franz Hausa, Notar, 1, Wipplingerstraße 18 (M.Abt. 64 — 5826/50).

Stadlau, E.Z. 396, Gst. 461, 585/1, Johann und Paula Kößler, 21, Smolagasse 1, durch Dr. Theodor Helmberg-Weitersdorf, Rechtsanwalt, 1, Neuer Markt 14 (M.Abt. 64 — 5913/50).

Enzersfeld, E.Z. 865, Gste. 1839/1, 1839/2, Alois und Theresia Hörmayer, 21, Enzersfeld 35, durch Dr. Michael Burgstaller, Rechtsanwalt, Korneuburg, Niederösterreich (M.Abt. 64 — 5956/50).

22. **Bezirk:** Breitenlee, E.Z. 511, Gst. 205/66, E.Z. 330, Gst. 204/32, Franz und Franziska Liebenauer, 16, Römergasse 53, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64 — 5803/50).

Groß-Enzersdorf, E.Z. 47, Gst. 749, Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf, für Frieda Seidl, 2, Praterstraße 12 (M.Abt. 64 — 5781/50).

24. **Bezirk:** Mödling, E.Z. 777, Gst. 1331/7, ö. Gut, Gst. 1357/3, Martha Roth und Mitbes., Wien, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofsplatz 5 (M.Abt. 64 — 5945/50).

Hinterbrühl, E.Z. 551, Gst. 316, 310, Verlassenschaft nach Nikolaus Fränkel, Wien, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofsplatz 5 (M.Abt. 64 — 5943/50).

25. **Bezirk:** Rodaun, E.Z. 75, Gste. 92, 255, 297 und 317, Leopold Haschka sen., 25, Rodaun, Kaltenleutgebner Straße 13, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofsplatz 5 (M.Abt. 64 — 5944/50).

Breitenfurt, E.Z. 29, Gste. 180/1, 181/1, Hermine Rautner, 25, Breitenfurt Nr. 29 (M.Abt. 64 — 5823/50).

Mauer, E.Z. 3414, Gst. 1152/1, E.Z. 3515, Gste. 1152/39, 1152/78, Rudolf Bauch, 6, Esterhazygasse 34, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 5950/50).

26. **Bezirk:** Höflein an der Donau, E.Z. 318, Gst. 306/228, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 5597/50).

Klosterneuburg, E.Z. 60, Gste. 2347, 2348, Republik Österreich, durch Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64 — 5787/50).

Kierling, E.Z. 972, Gste. 421, 845, 846, Fritz und Anna Werkgartner, 13, Hadikgasse 116, durch Dr. Leopold Pauly, Notar, 15, Sechshauser Straße 41 (M.Abt. 64 — 5789/50).

E.Z. 558, Gst. 1353/2, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 5930/50).

Kritzendorf, E.Z. 942, Gst. 15/9, Sophie Wallner, 26, Kritzendorf, Hauptstraße 78, durch Dr. Heinz Wiesbauer, Rechtsanwalt, Amstetten, N.Ö. (M.Abt. 64 — 5955/50.)

Fluchtlinien

3. Bezirk: Landstraße, E.Z. 3903, Gst. 2337/4, Stephan Gustera, 3, Schnirchgasse 2 (36/15432).

11. Bezirk: E.Z. 1114 und 2656, K.G. Simmering, für Ing. Friedrich Pongratz Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2a (M.Abt. 37 — 4583/50).

13. Bezirk: E.Z. 30, K.G. Unter-St. Veit, Ing. Arch. Bauerhansel, 7, Mondscheingasse 12 (M.Abt. 37 — 4542/50).

E.Z. 212, K.G. Speising, für Emmerich Kranzl Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2a (M.Abt. 37 — 4584/50).

14. Bezirk: E.Z. 1497, K.G. Hadersdorf, Josef Stary, 14, Linzer Straße 254 (M.Abt. 37 — 4537/50).

E.Z. 87, K.G. Purkersdorf, Wilhelmine Scheidl, 14, Deutschwaldstraße 46 (M.Abt. 37 — 4585/50).

E.Z. 1665, K.G. Purkersdorf, Karl und Johanna Venz, 13, Lainzer Straße 167 (M.Abt. 37 — 4586/50).

E.Z. 1467, K.G. Purkersdorf, Franz und Anna Ernst, 14, Purkersdorf, An der Stadlhütte 32a (M.Abt. 37 — 4587/50).

E.Z. 1485, K.G. Hadersdorf, Hedwig Loibl, 14, Hadersdorf, Promenadenstraße 12 (M.Abt. 37 — 4588/50).

E.Z. 2328, K.G. Hütteldorf, Hans Mayer und Mitbesitzer, 9, Seegasse 5 (M.Abt. 37 — 4589/50).

15. Bezirk: E.Z. 507 und 514, K.G. Rudolfsheim, K. und A. Wenhoda, 15, Schweglerstraße 14—16 (M.Abt. 37 — 4590/50).

17. Bezirk: E.Z. 2412, K.G. Dornbach, Karoline Zlamsidlo, 17, Hauptstraße 184/32 (M.Abt. 37 — 4499/50).

E.Z. 699, K.G. Hernals, Gisela Kreps, 17, Syringgasse 13 (M.Abt. 37 — 4591/50).

19. Bezirk: E.Z. 475, K.G. Neustift am Wald, Leonore Weigel, 19, Starkfriedgasse 6 (M.Abt. 37 — 4575/50).

E.Z. 843, K.G. Nußdorf, Ing. Friedrich Schulz, 19, Zehenthofgasse 5/3 (M.Abt. 37 — 4592/50).

21. Bezirk: E.Z. 259 und 303, K.G. Donaufeld, Leopold Vrtala, 21, Andreas Hofer-Straße 14 (M.Abt. 37 — 4544/50).

Großfeldsiedlung Leopoldau, Johann Friedl, 21, Großfeldsiedlung, D-Gasse 143 (M.Abt. 37 — 4538/50).

Großfeldsiedlung Leopoldau, Johann Nagl, 21, Großfeldsiedlung 67/II (M.Abt. 37 — 4541/50).

E.Z. 1, K.G. Floridsdorf, Josef Bohrn, 21, Stammersdorf, Dr. Skala-Gasse 3—5 (M.Abt. 37 — 4540/50).

Nordrandsiedlung Leopoldau, Karl Kienast, 21, Nordrandsiedlung 111/15 (M.Abt. 37 — 4539/50).

E.Z. 787, K.G. Leopoldau, Johann Mörl, 21, Töllergasse K.Nr. 190 (M.Abt. 37 — 4573/50).

E.Z. 430, K.G. Stammersdorf, für den Eigentümer Wenzel Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (M.Abt. 37 — 4577/50).

E.Z. 1662, K.G. Groß-Jedlersdorf I, für den Eigentümer Arch. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (M.Abt. 37 — 4576/50).

Haus 41, K.G. Leopoldau, Gemeinde Wien, Pächter Fritz Katzinger, 21, Leopoldau, Stadtrandsiedlung, Haus 41 (M.Abt. 37 — 4593/50).

E.Z. 1213, K.G. Gerasdorf, Ignaz Kohutek, 18, Schindlergasse 16 (M.Abt. 37 — 4594/50).

Gste. 966/1 und 966/64, Josef Kudler, 21, Gerasdorf, Kirchengasse 91 (M.Abt. 37 — 4595/50).

24. Bezirk: E.Z. 23, K.G. Weißenbach, Engelbert Hlich und Mitbesitzer, 3, Untere Viaduktgasse 6/7 (M.Abt. 37 — 4596/50).

E.Z. 566, K.G. Wiener Neudorf, Josef Fischer, 24, Mödling, Payergasse 4 (M.Abt. 37 — 4597/50).

25. Bezirk: E.Z. 2508, K.G. Perchtoldsdorf, Johann Fux, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 48 (M.Abt. 37 — 4536/50).

E.Z. 846 und 974, K.G. Atzgersdorf, Marie Mildner, 16, Haberlgasse 10/32 (M.Abt. 37 — 4545/50).

E.Z. 3207, K.G. Inzersdorf, Theresie Jelli, 25, Inzersdorf, Draschestraße 116 (M.Abt. 37 — 4579/50).

Parzelle 5301, K.G. Siebenhirten, Viktor und Franziska Jankowsky, 25, Siebenhirten, Hauptplatz 21 (M.Abt. 37 — 4578/50).

E.Z. 149, K.G. Perchtoldsdorf, Hans Hummelberger, 25, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 47 (M.Abt. 37 — 4598/50).

E.Z. 2053, K.G. Inzersdorf, Gustav Strehl, 12, Karl Löwe-Gasse 17—19/XXII/20 (M.Abt. 37 — 4599/50).

E.Z. 891, K.G. Siebenhirten, Franz Swoboda, 25, Siebenhirten, Wienflur 6 (M.Abt. 37 — 4600/50).

E.Z. 612, K.G. Erlaa, Josef und Margarete Schikotanz, 25, Erlaa, Kugelmannplatz 3—5 (M.Abt. 37 — 4601/50).

26. Bezirk: E.Z. 217, K.G. Höflein, Raimund Philipp, 26, Höflein, Bahnstraße 42 (M.Abt. 4580/50).

E.Z. 1143, K.G. Kritzendorf, Emmerich Valmagini, 2, Taborstraße 51/X/9 (M.Abt. 37 — 4581/50).

E.Z. 3538, Klosterneuburg, Anna Füszl, 26, Klosterneuburg, Leopoldsgraben 31 (M.Abt. 37 — 4603/50).

Wiener Bilder



Zu unserem Artikel auf Seite 1: 1. und 2. Das neue Großinhalatorium im Wilhelminenspital, das Vizebürgermeister Weinberger an Bürgermeister Dr. h. c. Körner übergeben konnte. — 3. Der Bürgermeister bei der Eröffnung der provisorischen Schule in der Siedlung „Unter dem Eichkogel". — 4. Gesamtansicht des neuen Baues. — 5. und 6. Im Prater wurde eine neue Betonstraße von der Rotundenbrücke zum Messegelände und weiter zum Stadion fertiggestellt. — 7. Kunst ins Volk: Am 2. September fand wieder ein Konzert im Pirquet-Hof in Ottakring statt.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)